

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



Literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 296.

Halle, Sonntag den 17. December
Hierzu vier Beilagen.

1865.

Deutschland.

Berlin, d. 15. December. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Kreisgerichts-Direktor v. Hübner zu Salzwedel den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Superintendenten Reimann zu Salzwedel, dem Stadthalter Schwetcke daselbst, dem Schulzen Siltmann zu Mellin, und dem Deichhauer Brüncke zu Warenberg bei Wittenberge den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Landrath v. Lattorf zu Salzwedel und dem Professor Danneil daselbst den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Grafen v. d. Schulenburg auf Bekendorf das Ritterkreuz des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern, sowie dem Secretair Philipp zu Salzwedel, und dem Schulzen Kaul zu Kläden bei Arensee das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Der Kronprinz, begleitet von dem Adjutanten Graf Eulenburg, dem Generalmajor v. Boen und dem Lieutenant v. Diskau, sowie der dienstthuende Kammerherr der Königin Augusta, Graf v. Pomplow-Rurich, sind gestern Abends zu der Besetzungsfest nach Brüssel abgereist, werden aber schon am Montag von dort nach Berlin zurückkehren. — Es darf hervorgehoben werden, daß der Kronprinz von den Festlichkeiten am Hofe nach dem Eintreffen der Nachricht von dem Ableben des Königs der Belgier sich ferngehalten hat und nur für Augenblicke zur unumgänglichen Begrüßung erschienen ist.

Die jetzt stattfindenden Minister-Conferenzen beschäftigen sich, wie man hört, mit der Berathung derjenigen Gegenstände, welche dem Landtage bei seinem Zusammentritt zur Berathung vorgelegt werden sollen. Die Einberufungsordre für die beiden Häuser des Landtages wird in der nächsten Woche durch den „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht werden und der Zusammentritt des Landtages selbst in der zweiten Woche des Monats Januar, vermutlich am 10. oder 11. Januar, erfolgen. Die Dauer des Landtages wird wohl nicht unter 4–5 Monaten sein, da zahlreiche Vorlagen in Aussicht stehen; es sei denn, daß irgend ein Zwischenfall die Auflösung schon zeitiger herbeiführen sollte.

Aus den Debatten im preussischen Provinzial-Landtage über die Kosten der Grundsteuer-Veranlagung theilt die „Pr. L. Ztg.“ folgende bemerkenswerthe Aeußerungen mit: Auf eine Bemerkung des Landtagsmarschalls, daß die Regierung die Füllung des Staatschazes brauche, um auch ohne die Zustimmung des Abgeordnetenhauses im Nothfalle Krieg führen zu können, entgegnete der Referent, daß kein Ministerium und kein König in Preußen einen ernstlichen Krieg ohne Zustimmung des Volkes führen könne. Für unvorhergesehene plötzliche Entschlüsse ständen immer genug Mittel zur Verfügung.

In Betreff der Vertheilung der Grundsteuer wird der „Kön. Ztg.“ von hier berichtet: „Es wird den beiden Kammern bei dem nächst bevorstehenden Zusammentritt ein Gesekentwurf Betreffs der den Besitzern der steuerpflichtigen Liegenschaften zu gewährenden Befugniss, gegen die bisher festgestellten (provisorischen) Ergebnisse der Untervertheilung zu reklamiren, wie über die endgültige Untervertheilung und Erhebung der Grundsteuer zur verfassungsmäßigen Beschlußnahme zu gehen. Nach dem Erlasse des Gesetzes wird dann die Einleitung des Reklamations-Verfahrens erfolgen.“

In der auch von uns erwähnten Angelegenheit der Botschafter von Frankreich und England in Bezug auf die jüngsten Vermählungsfeierlichkeiten erklärt jetzt die „Kreuzztg.“, daß dieselbe in den betheiligten Kreisen nicht einmal als Eiferstreit, sondern lediglich als eine Etikettenfrage behandelt werde. Ein Gegenstand des Konflikts sei die Sache so wenig, daß der französische Botschafter seitdem dem Feste bei dem Prinzen Albrecht wieder beigewohnt habe, der englische aber nur aus Rücksichten für den Tod des Königs der Belgier weg geblieben sei.

Eine posener Korrespondenz der Kreuzzeitung spricht sich gegen die im dortigen Provinziallandtag beantragte Amnestie-Petition aus. — Das Wort Amnestie ist der Kreuzzeitung überhaupt verhaßt.

Aus der in den Wiener Blättern gegebenen Analyse der neuesten österreichischen Depesche in der Frankfurter Angelegenheit geht hervor, daß Oesterreich schon darum eine gesonderte, weitere Aeußerung an den Frankfurter Senat sich vorbehalten hat, weil es von dem Letzteren ausdrücklich ebenfalls eine besondere Antwort auf seine erste Depesche verlangt und erhalten hat. Die hiesigen ministeriellen Blätter versichern nun, daß die preussische Regierung in Wien gar keine identische Fassung der neuen an den Frankfurter Senat zu richtenden Schriftstücke beantragt habe.

Eine bestbeglaubigte Berliner Correspondenz des „Hamburger Correspondenten“ meldet folgende jüngste Aeußerung Napoleons zu einer hochlebenden Persönlichkeit aus Berlin: „Nicht der Rhein, sondern die Schelde ist die richtige anzustrebende Grenze Frankreichs, welche, wenn nicht ich, doch mein Nachfolger erreichen wird.“ (?)

Der bekannte Journalist und Schriftsteller G. Rasch, welcher sich eine Zeit lang in Utina aufgehalten und, wie man sagt, die dortige „Schl.-Poli.-Ztg.“ bedient, jedenfalls von dort aus im Augustenburgerischen Interesse gewirkt hat, hat jetzt die Herzogthümer verlassen und ist vorläufig nach Esnabrück gegangen.

Ungarn.

Die ungarische Thronrede, soweit sie durch den telegraphischen Auszug in der heutigen Morgenausgabe bekannt geworden, entspricht im Wesentlichen den Andeutungen, welche schon vorher darüber gemacht wurden. Die Oesterreichische Regierung hat sich in der That entschlossen, den Ungarn alle diejenigen Zugeständnisse zu bewilligen, welche ohne definitive Ablösung Ungarns vom Reiche und damit ohne Auflösung des Reiches überhaupt zulässig waren. Der schwierigste Punkt in dem ganzen Verhältnis lag in der von Ungarn geforderten Sanction der 1848er Gesetze. Der Kaiser hat die hier sich darbietenden Schwierigkeiten in seiner Rede dadurch zu umgehen gesucht, daß er die „formelle Gültigkeit“ der betreffenden Gesetze „war nicht beanstanden“, ihre „Ausführung und Beschwörung“ aber erst für die Zeit in Aussicht stellt, wo eine Revision „die nach heiligen Bestimmungen“ aus denselben entfernt hat. Man hat diese Taktik Seitens der Regierung erwartet, und es wird sich nunmehr zu zeigen haben, ob die Ungarn unter Rückblick auf die factische Lage des Gesamtstaates zur Nachgiebigkeit und damit zum Anschluß bereit sind, oder ob sie in dem blinden Eifer für ihre Sonderstellung auch diesmal beharren werden.

Italien.

Das „Journal des Debats“ constatirt in einem Briefe aus Florenz, daß die römischen Staatskassen vollständig leer seien; jeder habe sich abgeholt, was er gut habe, und es finde eine Art von Liquidation Statt; dessen ungeachtet wolle aber die römische Curie von dem Königreiche Italien nichts wissen, selbst nicht einmal, um das Geld zu erhalten, das ihr Italien in Folge der September-Convention schuldet. In Florenz gefalle es sehr, daß Rom die Millionen nicht reclamire, weil es dem „Könige von Italien“ dafür keine Quittung ausstellen wolle. Wie der Correspondent weiter zeigt, ist eine Ausöhnung zwischen Rom und Italien jetzt viel schwieriger, als vor sechs Monaten. Die Einkünfte, die ungemein an Zahl und Einfluß gewonnen, werde der römischen Curie nicht die geringste Concession machen; die römische Frage komme jedenfalls dieser Tage vor die Kammer, bei dieser Gelegenheit habe jedoch das Ministerium keine Niederlage zu befürchten. Wie andere Mittheilungen besagen, ist das florentiner Cabinet fest entschlossen, betreffs Roms nichts zu thun, was der Actions-Partei vor den Kopf stoßen könnte, obgleich es, zum wenigsten vor der Hand, Alles vermeiden werde, was einem Bruche des September-Vertrages ähnlich sehen könnte.

Die römische Frage wird also zu keinen Differenzen zwischen Cabinet und Kammer Anlaß geben, wohl aber die Finanzfrage. Die finanziellen Pläne des Cabinets werden höchst wahrscheinlich in der Kammer stark bekämpft werden. Besonderen Anstoß wird die Maßsteuer erregen, und man kann es nur durch die große Finanznoth, die in Italien herrscht, erklären, daß das Ministerium ein Project in Vorschlag zu bringen wagt, das seine Existenz aufs Spiel setzen muß. Diese Steuer ist in Italien so unpopulär, daß, wenn die Kammer sie wirklich annehmen sollte, man mit Bestimmtheit auf Widerstand zählen kann, der um so gefährlicher werden dürfte, als die Actions-Partei diese Gelegenheit zur Ausführung längst vorbereiteter Pläne zu benutzen gedenkt.

Die „Corresp. Havas-Bullier“ bringt aus Neapel vom 6. December einen Bericht, dem zufolge „die dortigen Civil- und Militär-Behörden in Folge unbestimmter, aber beunruhigender Gerüchte über die Art und Weise, wie die päpstliche Regierung sich des Brigantenwesens zu entledigen gedenkt, auf ihrer Hut sind. Es heißt nämlich, die päpstlichen Behörden hätten Mönche und verschiedene andere Vermittler damit beauftragt, den Briganten Geleitsheime zu verabsolgen mit der Weisung, sich schleunigst über die Grenze zu begeben, da die Regierung nächstens ein Befehl proklamiren werde, durch welches Feber, der mit den Waffen in der Hand ergriffen wird, dem Tode verfallen ist. Diesen Nachrichten zufolge hat General Willarey Befehl erhalten, die Grenze sorgfältiger als je zu bewachen. Man schätzt die Anzahl der Truppen, die jetzt an der Grenze des päpstlichen Gebietes aufgestellt sind, auf 20,000 Mann. Die Nachrichten, welche von Rom aus telegraphisch in die Welt geschickt werden und von den großen Erfolgen des Generals Kanzler melden, sind durchaus nicht im Einklang mit den nach Neapel gelangenden Berichten. Die Kämpfe mit den Briganten sollen lange nicht so ernstlich gewesen sein. Das Gerücht, daß man Fuoco's habhaft geworden sei, wird sogar positiv dementirt. Andererseits hat auch Niemand die zahlreichen Gefangenen, von denen in den päpstlichen Berichten die Rede ist, nach Rom bringen sehen.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. December. Im Fenerprozeß sind ferner verurtheilt worden: John D'earny, Herausgeber des Blattes The Irish People, zu 20 Jahren Zwangsarbeit; Michael Moore zu 10 Jahren Zwangsarbeit; Hattigan, der Drucker des Blattes, zu 7 Jahren Zwangsarbeit. Keaney und D'Neill sind unter der Anklage der Anfertigung von Pfen vor die Wiffen verwiesen worden. Der Prozeß gegen D'Donovan Restia ist wieder aufgenommen worden. Der Verteidiger trat von der Sache zurück, da der Angeklagte erklärte, in diesem „gerichtlichen Poffenspiel“ selber für sich auftreten zu wollen und ein langes Kreuzverhör gegen die Zeugen und Denuncianten anstellte. Der Gerichtshof verurtheilte gestern Abend vor Beendigung des Prozeßes.

Telegraphische Depeschen.

München, d. 15. Decbr. Die „Bair. Zig.“ meldet: Die Regierungen Vaters und Preußens haben sich geeinigt, den Zollvereins-Regierungen die sofortige Eröffnung von Verhandlungen zum Abschluß eines Handelsvertrages mit Italien vorzuschlagen. Das betreffende Circularschreiben wird in diesen Tagen expedirt.

Wien, d. 15. December. Die hiesigen Blätter sprechen sich über die ungarische Thronrede befriedigt aus. Der „Wanderer“ meint, eine hoffrohe, abnehmende Haltung, wie sie der ungarische Landtag im Jahre 1861 eingenommen habe, sei nach der gestrigen Thronrede nicht mehr zu erwarten. Die „Neue freie Presse“ schreibt: „Wenn der ungarische Landtag begreift, daß keine österreichische Regierung, ohne das Reich zu zerstückeln, ihm mehr bieten kann, als ihm jetzt geboten wird, dann wird er diese Grenzen auch respektiren; wenn nicht, dann wird er es gewis sein, der noch einmal dieses friedens- und freiheitsbedürftige Reich in neue Kämpfe treibt und aufs Neue darum betrügt, in verfassungsmäßiger Freiheit sich zu neuer Wohlfahrt emporzuarbeiten.“ Die „Presse“ sagt, unter den in der Thronrede erwähnten, verfassungsmäßigen Rechten der übrigen Länder könne nur eine solche Reichsvertretung gemeint sein, welche an Kraft und freiwillig volksthümlichem Geiste den Völkern nicht weniger bieten dürfe, als ihnen das Februarpatent geboten.

Wien, d. 15. December. Die „Abendpost“ schreibt: Die für Galizien erlassene Amnestie sei für diejenigen nicht gültig, welche sich durch Flucht der Untersuchung entzogen oder in den Gang der Gerechtigkeit hemmend eingegriffen haben. Solchen Personen bleibe nichts übrig, als sich einzeln an die Gnade des Monarchen zu wenden.

Wien, d. 15. December. Sicherem Vernehmen nach erfolgt morgen die Unterzeichnung des Handelsvertrages zwischen England und Oesterreich.

Weiß, d. 14. Decbr., Nachts. In der heutigen Sitzung des Oberhauses wurde ein Königl. Rescript verlesen, durch welches Baron Senny zu dem ersten, Graf Johann Szirach zum zweiten Präsidenten ernannt wird. Baron Senny, der den Vorschlag sofort übernahm, verlas die Thronrede, und fand hierauf die Wahl der Schriftführer und der Verifications-Commission statt. Abends bewegte sich ein glänzender Fackelzug, aus 4000 Bürgern mit Fackeln, 800 mit Fahnen, 6 Musikchören und 400 Säugern bestehend, nach dem Dieners Schloße.

London, d. 15. Decbr. Der Thronfolger und Prinz Alfred reisten heute Morgen nach Brüssel. Das portugiesische Königspaar reist nach Paris, von wo der König heute Abend ebenfalls nach Brüssel abreist.

London, d. 14. Decbr. Laut Nachrichten aus Jamaica vom 25. Novbr. sind die Aufstandsorgane gänzlich verschwunden. Die Insel ist ringsum durch Truppenstationen und Kriegsschiffe bewacht. Die Einnahme Lima's durch die Revolutionäre beängigt sich.

London, d. 15. December. Ausführlichere Mittheilungen d. d. New-York, d. 7. December, betreffend die Eröffnung des Kongresses. Die Botschaft des Präsidenten betrachtet die constitutionelle Ratification des Verfassungsamendements, welches die Sklaverei aufhebt, als Bedingung für die Wiederzulassung der südlichen Staaten zum Kongresse. Die Flotte ist auf 117 Schiffe mit 830 Kanonen reduziert, die Armee wird auf den Friedensfuß zu 50,000 Mann reduziert werden, mit der Maßgabe, daß sie auf 82,000 Mann erhöht werden kann, wenn die Umstände dies erfordern sollten. Das Kriegsbudget würde demnach von 516 auf 33 Millionen verringert. Die Botschaft empfiehlt Maßregeln zur Verringerung des Papiergeldes und als Hauptziel der Politik die Abtragung der Staatsschuld in 30 Jahren. Graduelle Reduktion des Papiergeldes sei nothwendig. Stetiges Ziel der Politik müssen Friede und Freundschaft mit fremden Nationen sein. Eine vollständige Rechtfertigung der englischen Minister in den zwischen England und Amerika schwebenden Streifzügen könne vor dem Nichterlaube der Nationen nicht aufrecht erhalten werden. Es sei indeß jetzt nicht rathsam, eine Abhilfe im Wege der Gesetzgebung zu versuchen. Die Freundschaft zwischen den beiden Ländern müsse in Zukunft auf der Grundlage gegenseitiger Gerechtigkeit beruhen. Die vereinigten Staaten hielten ihre traditionelle Politik aufrecht, wonach sie den europäischen Nationen überlassen, ihre eigene Regierungsform zu wählen. Solche Maßregeln auf Seiten der Vereinigten Staaten werde die Forderung eines ebenso maßvollen Verhaltens auf anderer Seite rechtfertigen. Die Vereinigten Staaten würden es als ein großes Unglück für den Weltfrieden ansehen, wenn irgend eine europäische Macht das amerikanische Volk herausfordern sollte, den Republikanismus gegen fremde Einmischung zu vertheidigen. Es lasse sich nicht vorbereiten und nur mit Widerstreben könne man in Betracht ziehen, welche Verhältnisse die Vereinigten Staaten veranlassen könnten, sich selbst zu schützen gegen feindliche, gegen ihre Regierungsform gerichteten Pläne. Die Vereinigten Staaten würden sich niemals von ihrer stetigen Politik verdrängen lassen, es sei denn durch Angriff von außen. Sie würden sich auf die Weisheit und Gerechtigkeit der fremden Mächte verlassen, daß dieselben ihrerseits stets die Politik der Nicht-Intervention respektiren.

London, den 15. December. Weitere pr. „China“ eingelaufene Nachrichten aus New-York melden: Der Kongreß hat jede Zustimmung, die Nationalschuld nicht anzuerkennen, zurückgewiesen. Die Staatsschuld belief sich am 30. November auf 2714 Millionen. Der Schatzsekretär empfiehlt, den Zwangscoours des Papiergeldes so bald als möglich wieder aufzuheben. Das Defizit soll durch Anleihen gedeckt werden.

Lissabon, d. 14. December. Der heute hier eingetroffene englische Dampfer hat Nachrichten aus Rio de Janeiro vom 9. Nov. überbracht. Der Kaiser war an diesem Tage in die Hauptstadt zurückgekehrt und mit Enthufasäus empfangen. Die Portugiesen hatten die Stadt und das Territorium Corrientis geräumt. Die allirte Armee rückte weiter vor. Das brasilianische Geschwader befand sich bei Arca Tocas. Der Baron v. Paredo ist zum außerordentlichen Gesandten in London ernannt worden.

Nachrichten aus Halle.

Am 16. December.

Nachdem gestern Abend in der Wohnung des verstorbenen Geh. Medicinalrathes Dr. Krufenberg die erwähnte Trauerfeier begangen worden, erfolgte heute Morgen, dem Willen des Dahingewesenen gemäß, die Beisetzung ohne alles Gepränge auf dem hiesigen Stadtgottesacker. Was aber das Vergängliche an Peter Krufenberg überdauert, das ist der Ruhm, welcher ihm bleibt, einer der ersten klinischen Lehrer Deutschlands gewesen zu sein, ein Ruhm, welcher während einer langen Reihe von Jahren der hiesigen medicinischen Facultät zahlreiche Schüler zuführte, ein Ruhm, welchem wir es verdanken, daß das neue große klinische Gebäude hier errichtet worden ist. Den vaterländischen Sinn, welchen der Berewigte noch vor Kurzem durch eine schöne Gabe für die Dpfer des Schleswig-Holstein'schen Feldzugs bethätigte, hatte er schon in der Zeit der Fremdherrschaft und der deutschen Befreiungskriege bewährt.

Nach amtlicher Feststellung beträgt die Zahl der Studirenden auf hiesiger Universität im gegenwärtigen Wintersemester

in der theologischen Facultät	362
in der juristischen	53
in der medicinischen	114
in der philosophischen	301

Bei der letzteren dürften etwa 112 der Landwirtschaft Befähigte zu notiren sein. Da außerdem Pharmaceuten und Hospitanten die Universität besuchen, nehmen im Ganzen an den Vorlesungen 855 Hörer Theil. Die Veränderungen im Lehrpersonal sind bereits früher in diesen Blättern mitgetheilt worden.

Aus den telegraphischen Witterungsberichten.

Am 15. December.

Beobachtungszeit.	Barometer.	Temperatur.	Wind.	Allgem. Himmelssicht.
Stunde.	Par. Lin.	Reaumur.		
8 Morg.	Petersburg 330,5	— 0,8	NO., mäßig.	bedeckt.
	Moskau 326,4	0,2	W., schwach.	bedeckt.
7 "	Königsberg 330,2	1,7	NW., Sturm.	bedeckt, Regen.
6 "	Berlin 335,7	0,8	NW., lebhaft.	heiter, gefl. Abd.
	Lorgau 334,6	1,2	W., stark.	Reg. m. Schneef.
				heiter, gefl. Regen etwas Schnee.

Bekanntmachungen.

**W. König,
grosser Berlin Nr. 13,**

empfehltes des bevorstehenden Festes wegen, als sehr beachtenswerth, sein

Gold- & Silberwaarenlager.

Außer einer completen Auswahl in allen Artikeln und Schweren, bei neuester Façon, wurde nach beendigter Inventur auch in diesem Jahre ein wesentlicher Theil des Lagers in sehr herabgesetzten billigsten Preis gestellt.

Zum Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prioritäten und Anlehenloosen, sowie zum Auszahlen von Coupons, Incasso von Wechseln empfiehlt sich **N. R. Levy,** Halle a/S., Markt Nr. 10.

Das Zinn- und Spielwaaren-Geschäft

Leipzigerstraße Nr. 11.

E. P. Gerlach,

Leipzigerstraße Nr. 11.

empfehltes zu den billigsten Preisen in feinsten Auswahl: Britannia-Kannen, Tablets, Löffel, geschliffene Seidel mit brillanten Beschlägen, als vorzüglich.

Eigenes Fabrikat und Lager aller Arten feiner Spielwaaren in Zinn, Holz, Messing, Kupfer, Lackirte und andere Kochherde, Bassins mit Fontainen, allerseits Salomöbel, Soldaten, Service auf das Reichhaltigste und Schönste, hängende Baumtüllen als was ganz Neues besonders zu empfehlen.

**Die Weihnachts-Ausstellung
der Chocoladen- und Conditoreiwaaren-Fabrik
von Hermann Wittig, gr. Steinstr. 64,**

ist auf das Vollständigste assortirt, enthält außer einer großen Auswahl gefälliger und geschmackvoller Christbaum-Confecte, Chocoladen-Figuren, Spielzeug von Zucker und Chocolate:

Feine Präsent-, Fürsten-, Vanille-, Gewürz-, Dessert- und Kinder-Chocoladen, in reiner guter Qualität und eleganter französischer Verpackung.

Feine Desserts, Fondants, Chocoladen-Desserts, Macronen, Lübecker und Königsberger Marcipans in den verschiedensten Sorten und in den beliebtesten Geschmacks, täglich frisch.

Feine glacirte Ananas, glac. ostindischen Ingber, glac. französische Früchte (auch in eleganten Glasböden), glac. Aprikosen und Chinois, candirte Orangenschalen, cand. Frucht-Pasten, englische und deutsche Bisquits in den beliebtesten Sorten.

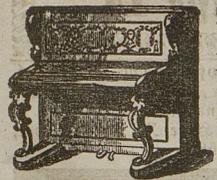
Feine grüne und schwarze chinesische Thee's, worunter die soeben angekommenen feinen und extrafeinen Souchong's und Blüthen Pecco's, neuester Erndte, sich in den bekannten Mischungen durch Wohlgeschmack auszeichnen. (Auch in eleganten 1/4, 1/2 und 1/1 & Packeten.)

Bourbon und Mexicanische Crisall-Vanille. Deutsche und Französische Cartonagen, mit Desserts gefüllt, in den neuesten geschmackvollsten Mustern.

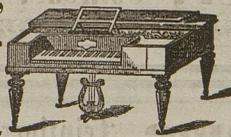
Atrappen und Theater-Bonbonieren in großer Auswahl.

Zu Weihnachts-Präsenten sich besonders eignendes **echt Chinesisches und Japanisches Thee-Geschirr,** als:

Japanische Theebretter, Chinesische und Japanische Thee-Kasten, Thee-Dosen in großer Auswahl, Japanische Schalen, Zucker-Dosen, Napfe, Dosen, Chinesische Thee-Tassen, Körbe, russische Bowlen u. d. g. m.



Zeitler (Hölling & Spangenberg),
Stuttgarter (Schiedmayer),
Berliner u. Americaner
Pianos, Pianinos,
Harmoniums (Stubenorgeln),
empfehltes in größter Auswahl das



Pianoforte-Magazin F. Kühne, Scharrngasse 9a, der Zulphe schräg über.
Auch sind gebrauchte Pianos à 35, 50, 75, 80 \mathcal{R} und höher zu haben.

Fussbürsten, Cocos-Faser-Decken und Strohecken
empfehltes in reicher Auswahl **G. Foese.**

Kardätschen, Striegeln, Mähnenbürsten u. Mähnenkämme, Staubschweife, Pferde- und Wagenschwämme, Pferde-Waschbürsten empfehltes **G. Foese.**

Von wollenen Waaren
empfehltes in sehr vielfacher Façon: Fanchons, Seelenwärmer, Unterärmel, Gamaschen, Herrenkapsel, Kinderhütchen u. Schuhe. **Albert Hensel.**

Sämmtliche **Deutsche Classiker, Wörterbücher** und andere zu **Weihnachtsgeschenken** sich eignende Werke in **eleganten und soliden Einbänden** — größtentheils auch antiquarisch — empfehltes zu **billigsten Preisen** die **Buch- und Antiquariats-handlung von Ch. Graeger** in Halle, Schulgasse 3c.

Bei Petersen,
Schulberg 17 a. Plaz.

**Ausgewählte Dichtungen
von Friedrich Bodenstedt.**

Elegant gebunden jetzt nur 14 Gr.
Den Verehrern des Mirza Schaffy hat der so formgewandte wie gedankereiche Dichter eine angenehme Uebersetzung durch seine „ausgewählten Dichtungen“ bereitet. Ferner ist da: bunte **Bilder- und Lesebücher** geb. von 2 Gr. **Spiele — Albums** billigt!!! 3 Bde Gedichte, Geschichten nur 2 Gr. 3 Lieberhefte m. Begleitung 4 Gr. **Märchen, Fabeln** von 2 Gr. an. 1001 Nacht 20 Bchn. 35 Gr. **Welt- u. Naturgesch. m. Bild.** v. 3 Gr. **Alt-lauten — Prachtwerke** m. feinen Stich. v. 10 Gr. — **Zeichensche** v. 2 Gr. **Die Glasfächer** 10 Bchn. 6 Gr. u. viele werthv. Bücher zu sehr niedrigem Preis. **Conversations-Lexica** v. 15 Gr. in 15 Bdn. 3 \mathcal{R} . laut Katalog. 10 Hef e. d. großen Silberbuchs 4 Gr. **Sonntagsfeier f. Kinder** m. 6 feinen Bld. gut geb. 300 S. 6 Gr. **Erholungsstund.** 300 S. 2 Gr.

Ein Haus in **Merseburg**, schöne Lage, mit 5 Morgen Garten nebst Stallung und Scheune ist zu verkaufen resp. zu verpachten. Zu erfragen in **Merseburg, Altenburg Nr. 759.**



Die Colonial-, Delikatessen-, Südfrüchte- und Wein-Handlung von C. H. Wiebach

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr aufs bestmögliche assortierte **grosse Lager** und glaubt bei den durchgängig **besten Qualitäten** und **billigster Preisnotirung** in sämtlichen Artikeln gewiß allen gerechten Anforderungen vollständig genügen zu können.

Zur bevorstehenden Festbäckerei empfehle ich:
 extra feinste **Raffinade** in Broden à Pfd. 5¼ Sgr.,
 feine do. 5 Sgr.,
 feinste gem. **Raffinade** à Pfd. 5 Sgr., für 1 Zblr. 6¼ Pfd.,
Melis à Pfd. 4¼ Sgr., für 1 Zblr. 7 Pfd.,
 beste **Rosinen** à Pfd. 4¼—5½ Sgr.,
 neue **Sultarinen** à Pfd. 8 Sgr.,
 beste **Corinthen** à Pfd. 4—4½ Sgr.,
 beste bair. **Schmelzbutter** à Pfd. 9¼—9 Sgr.,
 neues **Genueser Citronat** à Pfd. 12 Sgr.,
Mandeln, Muscatblumen, Zimmet, Citronen und
Gewürzoel billigt
C. H. Wiebach.

Press-Hefe
 täglich zweimal frisch bei **C. H. Wiebach.**

Beste neue **Rheinische Wallnüsse** in Ballen billigt
 in Schocken à 2½ Sgr., für 1 Zblr. 13 Schock bei
C. H. Wiebach.

Bad Wittekind.
 Heute Sonntag d. 17. December
Concert.
 Anf. 3¼ Uhr. **C. John.**

Weintraube.
 Heute Sonntag d. 17. December
Concert.
 Anf. 3¼ Uhr. **C. John.**

Hôtel garni zur Tulpe.
 Heute Sonntag d. 17. December
Quartett-Abend-Unterhaltung.
 Anf. 8 Uhr. **C. John.**

Stadttheater.
 Sonntag d. 17. Dec.: Die Räuber, Trä-
 gödie in 5 Akten von Schiller. „Karl
 Moor“ Herr Werner als Gast.
 Montag d. 18. Dec.: Die weiße Dame,
 romantisch-komische Oper in 3 Akten von
 Boieldieu.

Parfümerien und Toilette-Seifen

der renommiertesten deutschen Fabriken.

Lager feinsten französischer **Toilette-Seifen, Oele, Pommaden, Extraits, Poudre de Riz à la violette** mit Quaste etc. von **Edouard Pinaud,** Paris u. London, Hoflieferant S. M. der Königin von England.

Elegante **Blumenkörbchen, Reiseplacids, Handkoffer,** imitirte Baumstämme mit div. **Extraits** gefüllt, sowie alle Arten **Bürsten u. Kämmen** für Damen u. Herren in den elegantesten Façons empfiehlt

A. Wiener, Coiffeur, gr. Steinstraße 14.

Alle Arten **Scheitel,** bequem zu frisirende **Scheitelunterlagen, Flechten, Chignons, Locken, Toupéts** und **Perrüquen** halte stets vorräthig.

Meinen neu eingerichteten **Salon zum Haarschneiden und Frisiren** empfehle zu gefälliger Benutzung.

A. Wiener, Coiffeur, große Steinstraße 14.

Leipzigerstr. 5. **A. Böhme, Leipzigerstr. 5.**

erlaubt sich hierdurch gehorsamt zu bevorstehenden Weihnachtseinkäufen sein, mit allen Neuheiten in sein Fach schlagender, auf das Reichhaltigste sortirtes Lager von

Parfümerie-, Galanterie-, Bijouterie-, Toilette-, Luxus-, Phantasie- und Herren-Artikel

der hochgencigten Beachtung, bei, wie bekannt streng reeller Bedienung und möglichst billiger Preisstellung, zu empfehlen.

A. Böhme, Leipzigerstr. 5.

Farbig Briefpapier mit Namensstempel,
 als Weihnachts-Geschenk passend, empfiehlt und bietet Auträge rechtzeitig zu ertheilen.
Kiefersteinsche Papierhandlung.

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Ein gutes **Pianosorte** und ein **Flügel,** beide von Pöhsander, von gutem Ton und guter Stimmung, sind billig zu verkaufen in Halle o/S. an der Halle Nr. 6, 1 Treppe, der Marktkirche gegenüber.

Dr. Scheiblers Mandwasser,

nach Vorschrift des Herrn Geh. Sanitätsraths und Professor **Dr. Burow** als vorzügliches Mundwasser zur Reinigung, Erhaltung und Conservirung der Zähne und zur schnellen Beseitigung des Zahnschmerzes empfiehlt in stets frischer Zufundung
A. Böhme, Leipzigerstr. 5,
 Parfümerie- & Galanteriewaarenhandlg.

H. Havaneser Laden. Wilk.
 Bste u. billigste Cigarren Leipzigerstr. 17.

nächste Woch:
Dienstag und Freitag Braubier,
Dienstag Wroiban
 in der Brauerei von
Carl Eduard Schober.

Bekanntmachungen.

Gerichtlicher Ausverkauf in der Volbeding'schen Concurs-Sache.

Die zur genannten Concurs-Masse gehörigen Vorräthe von

Materialwaaren

sollen **nächsten Montag den 18. December, von Morgens 8 1/2 Uhr ab, im Volbeding'schen Geschäftslokale, Moritzkirchhof 5,** aus freier Hand, gegen gleich baare Zahlung in preuss. Courant, ausverkauft werden.

Ludwig Reichmann,

Verwalter der Volbeding'schen Concurs-Masse.

Gr. Ulrichsstr. 42. Zum **Einkauf v. Weihnachtsgeschenken** für Erwachsene u. für Kinder empf. sich die große Auswahl preiswürdiger Kurz-, Galanterie-, Korb- u. Spielwaaren im **Präsent-Laden.**

Weihnachts-Ausstellung.

Das Neueste in **Wandtaschen, Cigarrenhalter, Schreibmappen, Schlüssel-, Uhr- und Kartenhalter, Thermometer, Schreib- und Photographiealbum, Poesten, Seidenbücher, Handschuhkästen, Damenkoffer, Damentaschen, Damenetuis, Reifeneccessaire, Cigarrenetuis, Brillenetuis, Brieftaschen, Bistitenkartentaschen, Notizbücher, Schablonen zum Wäschezeichnen, Postmarkenalbum, Papeterien, Tuschkästen, Federtaschen, Schreib- und Zeichenvorlagen, Schulkränzel u. s. w.** empfiehlt in großer Auswahl zu soliden Preisen

Th. Loebeling,

früher C. F. Colberg,

Etuis-, Leder- und Galanteriewaaren-Fabrikant. **Alter Markt Nr. 5.**

Ein noch gutes Pianof. in Mah. für 40 Th. zu verk. od. zu verm. d. H. Klausstr. 15. **Steingraber.**

Selten hat wohl je ein Buch eine so schnelle und günstige Aufnahme in allen gebildeten Familien gefunden, als gerade **Ritter's illust. Kochbuch** und kann man wohl auch mit Recht behaupten, daß keins der älteren Kochbücher so vortreffliche, hundertfältige Recepte enthält, als gerade **Ritter's illustriertes Kochbuch**. — Es ist das beste bürgerliche Kochbuch! Die Thaten sind bei jedem Recept genau angegeben; ebenso die Zeit des Bratens, Schmorens, Kochens. Die bereits erschienenen 10 Auflagen haben in 50,000 Familien Eingang gefunden und immer mehr und mehr wird dieses Kochbuch weiter empfohlen; denn es ist ein goldenes Schatzkästlein für jede Hausfrau. Die 80 Abbildungen lehren einen jeden Fisch, Braten, Geflügel ic. zu tranchiren. Der Preis ist so billig, daß es sich jede Familie anschaffen kann, nämlich 1 Th., in elegantem Prachtband 1 Th. 7 1/2 Gr.

Halle in der

Pfefferschen Buchhandlung sind Exemplare vorrätig und wird das Buch als passendes Weihnachts-Geschenk empfohlen.

Gegen alle Arten **Bahnschmerzen** ist **F. Schott's** neuer und bewährter **Extract-Nadig** sehr zu empfehlen. Depot bei **A. Hentze**, fr. **W. Hesse**, Schmeerstraße 36.

Für einen Thaler übersenden wir 1 ff. **Pariser Toilette**, gefüllt mit feinsten Parfümerien, als Festgeschenk höchst passend. Elegante Ausgaben 1 1/2 u. 2 Th. Wohlth. (Sachfen). **Bergmann & Co.**

Wichtig für Hausfrauen!

Taikun-Powdre

von **Otto Schuppensaar.**

Ein für Wolle, Baumwolle, Leinen, Seide und farbige Stoffe jeglicher Art gleich vorzügliches Japanesisches Waschpulver, bei dessen Anwendung mindestens die Hälfte von Seife, Zeit und Mühe erspart wird, offeriren in Päckchen à 2 1/2 Gr. **Helmbold & Co.**, Epgrstr. 109.

Um mit meinem **Wollwaaren-Lager** vollständig zu räumen, verkaufe ich **Fanchons** von 10 Gr. an, **Seelenwärmer** von 15 Gr., **wollene Unterarmel** von 6 Gr., **Shawls** von 3 Gr. an, sowie **wollene Kinder-Mützen u. Jacken, Strickjacken, Unterhosen, wollene Chemisets** unter dem Einkaufspreis.

Zugleich empfehle mein **Weisswaaren-Lager in Gardinen** von 4 Gr. d. Elle an, **Damen-Unterrocke** von 1 Th. an, **Chemisets** in allen Größen und Faltenlagen von 5 Gr. an, **gestickte Kragen, Manschetten, Stulpen, gestickte Einsätze, Damen-Schlipse** von 2 1/2 Gr. an, **seidene Herren-Schlipse** von 5 Gr. an, sowie für **Kinder Sammethosen** von 15 Gr. an. **Neze** und andere **Haar-Garnirungen** in schönster Auswahl; **seidene Capotten** für Erwachsene und Kinder zu auffallend billigen Preisen.

Pauline Naucke, Mauergasse 13, am Moritzwinger.

Die Weihnachts-Ausstellung

Neumarkt, Breitenstraße Nr. 21, bei H. Böhle

bietet eine **reichhaltige Auswahl** aller nur möglichen zu **Weihnachten, Hochzeiten, Geburtstagen, für Herren, Damen und Kinder** passender **Gegenstände**. Dieselbe besteht in einer großen Auswahl **prachtvoller Schreypuppen mit Kochenköpfchen und lieblichem Angesicht; auch Schlaf- und Sprech-Puppen, welche Papa und Mama sagen, sowie Thieren mit natürlichen Stimmen; außerdem in prachtvollen Blumenvasen, Butter-, Zucker- und Tabacksdosen, Fisch-, Blumen- und Cigarrenhaltern, auch Goldfischen und Gläsern, Kuchen-, Frucht-, Speise- und Dessert-Tellern, feinen Bier-Seideln und Familien-Pokalen, eleganten Pariser Toiletten, gefüllt mit den feinsten Parfüms, von 5 Gr. bis 3 Th. Alle diese Gegenstände werden bedeutend unter dem Fabrikpreis verkauft, wovon man sich bald überzeugen wird. Es hält sich deshalb von den geehrten Käufern recommandirt**

Henriette Böhle, Breitenstraße Nr. 21, parterre,

woselbst das Verkaufslokal täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet ist.

Kronleuchter, Ampeln, Wandleuchter etc.

empfehl

J. A. Heckert,

Glas- & Porzellan-Handlung, gr. Ulrichsstr. 59.

Chr. Böttcher

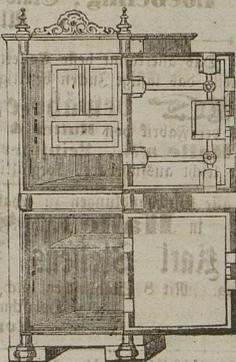
in **Halle a. S.,**

Lindenstraße Nr. 1,

empfehl **feuerfeste und diebesichere Geld-, Bücher- und Documenten-Schränke** in allen Größen zu billigen Preisen.

Illustrierte Preis-Courante stehen auf Verlangen zu Diensten.

Außerdem empfehl derselbe seine gut eingerichtete **Werkstatt mit Dampftrieb** zur Anfertigung von **Maschinen zur Ziegelfabrikation**, sowie zu **Reparaturen** von Maschinen und Bearbeitung von Maschinenteilen.



Stein's Fabrik-Lager Genever Taschenuhren

in Frankfurt a. M., Zeit Nr. 24.
Cylindre, Silber mit 4 Steinen *fl.* 5. 4 *Sgr.*
Cylindre, Silber mit Goldbrand : 5. 20
Silber-Ancre, auf 13 Stei-
 nen, Patent Lever : 7. 6
Silber-Ancre mit Goldbrand : 7. 15
Silber-Jagduhren, ver-
 goldet : 8. 17
Gold-Damen-Uhr auf 4
 Rubinen : 14. 25
Gold-Damen auf 8 Rubinen
 mit feinst. französischen Email : 16. 17
Gold-Damen mit Diamant
 und 8 Rubinen : 25. 25
Gold-Damen-Savonette
 te mit Diamant u. 8 Rubinen : 40. —
Gold-Herren-Uhr : 16. —
Gold-Ancre auf 15 Steinen
 gehend : 18. 5
Gold-Ancre mit doppelter
 Goldkapsel : 25. —
Gold-Ancre-Savonette
 mit 2 Goldkapseln : 32. —
 Mit 1 *fl.* Preiserhöhung werden die Uhren
 abgezogen geliefert und für deren richtigen
 Gang ein Jahr Garantie geleistet.
 Franco-Bestellungen werden gegen Postvor-
 schuß besorgt.

Aetznatron

zum Seifekochen empfiehlt
Albert Kuhn in Gisleben.

Porter, eignes Gebräu, von der Commis-
 sion der Gewerbe-Ausstellung in Merseburg mit
 dem ersten Preis gekrönt, ist in seiner wohl-
 schmeckender Qualität stets vorräthig in der
 Brauerei von **C. C. Schöber**, Halle.



Ehren-Medaille der
 Gesellschaft der Wissen-
 schaften zu Paris.
C. G. Hülsberg's
 Tannin-Balsamseife



ft zu haben à Pack 10 *Sgr.* in Halle bei **F. Laage & Co.**, Herrenstraße 11, bei **A. Hentze**, fr. **W. Hesse**, Schmerstr. 36, und in Gisleben bei **C. Reichel**.
 Für den Werth dieses Fabrikates dürfen nachstehende Briefe einen Beleg geben:
 Herrn C. G. Hülsberg!

Berlin, 20. Juli 1863.
 Seit 9 Jahren litt meine Frau an Kopfreis-
 sen und Flechten im Gesicht, ihr Leiden war
 unerträglich. Mehrere Aerzte bemühten sich nach
 einander vergeblich diese Krankheit zu heilen.
 Darauf wurden verschiedene Hausmittel ohne
 Erfolg versucht. Da theilte mir Jemand mit,
 daß sein Freund durch die Hülsberg'sche Tannin-
 Balsam-Seife von Flechten befreit worden sei.
 Es wurde nun Ihre Seife versucht, nach 8 Ta-
 gen war bedeutende Besserung erfolgt, und jetzt,
 nach zweimonatlichem Gebrauch Ihrer Seife sind
 nicht nur die Flechten, sondern auch das Kopf-
 reissen vollständig beseitigt. Ich halte mich ver-
 pflichtet, allen ähnlich Leidenden Ihre Tannin-
 Balsam-Seife zu empfehlen und Ihnen meinen
 Dank für Ihr wohlthätiges Fabrikat auszu-
 sprechen.
 Mit Achtung
Jacobs, Postbeamter,
 Mühlenstraße 38.

Räumung eines Weinlagers.

Da wir wegen häuflcher Veränderungen ge-
 nöthigt sind, die von uns benutzten Kellereien zu
 räumen, so verkaufen wir von jetzt an zur
 Vermeidung von Bruch- und Transportkosten
 die daselbst lagernden Weinbestände, darunter
 30000 Bont. Bordeaux- und Rheinweine zu
 ermäßigten Preisen.

Proben und Preislisten sind während der
 gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserem
 Comptoir, Breite-Strasse Nr. 7, zu haben.
 Auch werden dieselben auf Verlangen pr. Post
 an die Besteller befördert.

Dünwald-Gebrüder.

(Berlin: Breite-Strasse Nr. 7.)

Der wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften allseitig aner-
 kannte **N. F. Daubig'sche Kräuter-Liqueur**, bereitet von dem
 Apotheker **N. F. Daubig** in Berlin, Charlottenstr. 19, ist nur **allein echt**
 zu beziehen und hält Lager in:

Altleben Herr A. Schlegel.
 Arttern Herr S. Fuchs.
 Bibra Herr C. Reime.
 Bitterfeld Herr F. Krause.
 Herr L. Sittig.
 Brachstedt Herr Friedrich Wiede.
 Brebna Herr Th. Sachtler.
 Cölleda Herr S. Hoffmann.
 Cönnern Herr Theodor Müller.
 Cöppeln Herr A. Schwarz.
 Delitzsch Herr Ludw. Badant.
 Döllnitz Herr Gustav Hertel.
 Dommitzsch Herr J. S. Neumüller.
 Droyßig Herr S. Ludwig.
 Düben Herr Ernst Schulze.
 Eckartsberga Herr S. Packbusch.
 Eilenburg Herr C. Eberbach.
 Gisleben Herr Anton Wiese.
 Frankenhausen Herr Louis Voigt.
 Freiburg a. H. Herr C. Förster.
 Gerststedt Herr H. Sander.
 Gräfenhainichen Herr S. Strenbel.
 Gröbzig Herr Alb. Püchel.

Halle Herr O. Müller.
 Herr C. H. Wiebach.

Geldungen Herr C. G. Vorbeer.
 Gergisdorf Herr J. A. Günick.
 Gietzstedt Herr F. W. Schroeter.
 Hohenlöbe Herr F. Goller.
 Hohenmölsen Herr A. Lehmann.
 Jessen Herr C. Krebs.
 Kebra Herr C. Trüb.
 Kemberg Herr N. Bremme.
 Kösen Herr F. A. Koch.
 Landsberg Herr J. Thop.

Laucha Herr Th. Kannis.
 Leuchtstedt Herr F. G. Langenberg.
 Leimbach Herr S. Franke.
 Lößelitz Herr A. Bierhold.
 Löffa Herr Ag. Hesse.
 Lützen Herr C. F. Weidling.
 Mansfeld Herr F. Hohenstein.
 Merseburg Herren C. S. Schulze & Sohn

Mücheln Herr S. Bierling.
 Naumburg Herr C. Fickweiler.
 Herr L. Lehmann.
 Nebra Herr C. W. Kabisch.
 Ober-Wünsch Herr Richard Fahr.
 Okerfeld Herr A. Kompisch.
 Orlau Herr Ferd. Wittig.
 Pretzin Herr F. T. Zander.
 Prettich Herr L. F. Geyer.
 Quersfurt Herr J. C. Wiener.
 Reitzsch Herr Oscar Schroeter.
 Rosleben Herr O. Berthold.
 Rothenburg a/S. Herr S. F. Boffe.
 Sangerhausen Herr F. W. Duenkel.
 Schafstedt Herr Heinrich Neßler.
 Schkeuditz Herr W. Hecht.
 Schkölen Herr Louis Böhme.
 Schmiedeberg Herren A. Wood & Sohn.
 Schraplau Herr F. C. Canig.
 Stumsdorf Herr Adalbert Koedel.
 Teudern Herr C. F. Buchardt.
 Teutschenthal Herr W. Kette.
 Trötha Herr Gastwirth Jordan.
 Weißenfels Herr C. F. Zimmermann.
 Wettin Herr Franz Roth.
 Wiehe Herr C. A. Knorr.
 Zeitz Herr C. Nefer.
 Zörbig Herr C. F. Straube.

Halle a/S., d. 2. December 1865.

Das General-Depot für die Provinz Sachsen.
Gebr. Randel.

Salonhölzer sowie lange starke Wachszündkerzen billigt bei
Carl Haring, Bräderstraße 16.

Unser Lager von **französischen Gummischuhen**
 aus der Fabrik von **Hutchinson, Wagaer & Co., Paris**, empfehlen z. billigsten en gros Verkauf.
 Laden-Preise pro Paar: (ganz fest)
 Herrenschuhe selfactings 1 *fl.* — Herrenschuhe 25 *Sgr.* — Knabenschuhe 22 1/2 *Sgr.* — Damen-
 schuhe 20 *Sgr.* — Damenschuhe selfact. oder mit vertieften Hacken 22 1/2 *Sgr.* — Mädchenschuhe
 15 *Sgr.* — Kinderchuh 12 1/2 *Sgr.*

Wir führen nur rein prima Dualität.
 Halle a/S. **Theodor Bindel & Wiegner**, Alter Markt 3.

Gegen jedes Magenleiden
 empfehle den binnen Kurzem sowohl seines angenehmen Geschmacks
 als seiner ausgezeichneten Wirkung wegen so beliebt gewordenen
Potpourri,
 feinsten magenstärkender Kräuter-Bitterer.

Halle a/S. **A. Lehmann**, Alter Markt 34.

Jede **Etuis**-, **Leder**-, **Galanterie**- oder **Stickerarbeit** fertigt sauber u. schnell
Th. Loebeling, **Etuis**-, **Leder**- u. **Galanteriewaaren-Fabrikant**,
 Alter Markt Nr. 5.

Das anerkannt beste Toiletten-Mittel, welches die Kopfhaut von allen Schuppen
 befreit, das lästige Jucken beseitigt und das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist das
bewährte Schuppenwasser
 aus der Fabrik von **Hutter & Co. in Berlin**, Niederlage bei **Helmbold & Co.**
 in Halle a/S., Leipzigerstraße Nr. 109, in Flacon à 15 *Sgr.*, welches
 eine leicht ausführbare, sorgfältige Reinigung der Kopfhaut bewirkt.

Durch alle Buchhandlungen zu erhalten,
 in Halle durch **Schroedel & Simon**:
Karl Steffens Volkskalender für 1866.
 26. Jahrgang. Mit 8 Stahlstichen nach deutschen, engl. und franz. Meistern und 4 Bildern in
 Holzschnitt. Preis 12 1/2 *Sgr.*
Louis Gerschel Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Zweite Beilage zu No. 296 der Hallischen Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage).
 Halle, Sonntag den 17. December 1865.

Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 15. December 1865.

Fonds-Cours.			
	3f.	Brief.	Geld.
Freiwilige Anleihe . . .	4 1/2	—	100
Staats-Anleihe v. 1859	5	104 7/8	104 3/8
do. 1854, 1855, 1857	4 1/2	100 1/4	99 3/4
do. von 1859 . . .	4 1/2	100 1/4	99 3/4
do. von 1856 . . .	4 1/2	100 1/4	99 3/4
do. von 1864 . . .	4 1/2	100 1/4	99 3/4
do. von 1850 u. 1852	4	96 1/2	96
do. von 1853 . . .	4	96	96
do. von 1862 . . .	4	96 1/2	96
Staats-Schuldentitel	3 1/2	91 1/4	90 3/8
Prämien-Anleihe von 1855 à 100 #	3 1/2	121 1/4	120 1/4
Kur- und Neumärktische Schuldverschreibungen	3 1/2	89	88 1/2
Dier-Deichbau = Oblig.	4 1/2	—	—
Berl. Stadt-Obligat.	4 1/2	100 3/4	—
do. do.	3 1/2	80 1/2	—
Schuldverschreibung der Berl. Kaufmannschaft	102 3/4	101 3/4	—

Wo vorkommend kein Hinsatz notirt ist, werden unanemäßig 4 pCt. berechnet.

Pfundbriefe.			
	3f.	Brief.	Geld.
Kur- und Neumärktische	3 1/2	83 3/8	83 1/8
do. do.	4	94	93 1/2
Direktische	3 1/2	82	81 1/2
do. do.	4	89 3/4	89 1/4
Pommersche	3 1/2	82 1/4	82 1/4
do. do.	4	94 1/4	93 3/4
Posenische	4	—	—
do. do.	3 1/2	—	—
do. neue	4	92 3/4	92 3/4
Sächsisch.	4	93 1/4	93 1/4
Schlesische	3 1/2	89	89
Westpreussische	3 1/2	81 1/4	80 3/4
do. do.	4	90 1/2	90
do. neue	4	89 3/8	89 1/4
do. do.	4 1/2	—	97 1/4

Rentenbriefe.			
	3f.	Brief.	Geld.
Kur- und Neumärktische	4	94 1/2	94
Pommersche	4	94 1/4	—
Posenische	4	92 1/2	—
Preussische	4	94 1/2	94
Rhein- u. Westfälische	4	97 3/4	—
Sächsisch.	4	96 1/4	95 3/4
Schlesische	4	96 1/2	96
Preuss. Hypoth. Antheils-Certificate (Hübner)	4 1/2	101 1/2	101
Hyp. v. d. 1. Pr. Hyp. Act.-Ges. (Sanemann)	4 1/2	99 3/4	99 3/4
Hdb. Hyp. v. d. Pr. Hyp. Act. (Gendel)	4 1/2	100	—
Pr. Hyp. Antheils-Certificate	4 1/2	154 3/4	153 3/4
Bank der Berl. u. B.	—	135	—
Danziger Privatbank	—	113 1/2	—
Königsb. Privatbank	—	109 1/2	—
Magdeb. Privatbank	—	103 1/2	—
Potenser Privatbank	—	104 3/4	—
Homm. Ritterf. Priv. B.	—	100 1/8	99 3/4

Eisenbahn-Actien.				
	Div. 1864.	3f.	Brief.	Geld.
Nachens-Düffelb. u. W.	—	—	—	—
Nachens-Märkt. L. A.	7 1/2	153	152	—
Berlin-Anhalter	11 3/8	220 1/2	—	—
Berlin-Hamburger	10	—	162	—
Berlin-Potsdam-Magdeb.	16	210	200	—
Berlin-Stettiner	7 1/8	130	120	—
Breslau-Schweidnitz-Freiburger	8 1/2	146	145	—
Brig-Weisse	4 1/2	92 1/4	91 1/4	—
Cöln-Mindener	15 3/8	243 1/2	242 1/2	—
Magdeb.-Halberst.	25	228	222	—
Magdeb.-Leipziger	18 3/4	288	287	—
Münster-Hamm.	4	—	—	—

Die Börse war heute zwar etwas fester, auch in Eisenbahnen, aber das Geschäft nicht belebt, nur in Americanern fand der günstigere New-Yorker Course wegen lebhaftes Geschäft bei steigenden Coursen statt; auch Rheinische Bahnen waren belebt, und in Nordbahn fand auch einiges Geschäft statt. Preussische Fonds fest, Anleihen annehm.

Vorles-Berammlung in Halle

am 16. December 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen: ging rechtlich um, Haltung matt bei schwach behaupteten Preisen, 170 lb alt 64—65 \mathcal{R} bez., neu 61—63 \mathcal{R} bez.
 Roggen: gut offerirt, Geschäft schleppend, 168 lb 50—50 1/2 \mathcal{R} bez.
 Gerste: zahlreiche Offerten u. Fortdauer des lauen Geschäftes, 140 lb 38—39 \mathcal{R} bez., feine Waare auch etwas für Noth bez.
 Hafer: immer angenehmer bei festen Preisen, 100 lb 27—27 1/2 \mathcal{R} bez.
 Erbsen: Koch- 60—62 \mathcal{R} bez.
 Bohnen: in kleinen Posten 90—92 \mathcal{R} bez.
 Linsen u. Wicken: nicht offerirt.
 Mais: habfester, angenehm, anfälliger Umsatz, 20 Ctr. 47 \mathcal{R} bez.
 Kummel: angenehm und zu kleinen Notirungen gesucht.
 Fenchel: 8 1/2—9 1/2 \mathcal{R} bez.
 Wau: war nicht am Markt.
 Kleesaat: ohne Offerten.
 Oelisaat: gesucht, ohne Angebot und Preise steigend.

Inländische Fonds.			
	3f.	Brief.	Geld.
Berl. Hand.-Gesellschaft	4	111	110
Disc. Commandit-Anth.	4	101 1/2	100 1/4
Schlef. Bank-Verein	4	115 1/2	—
Preuss. Hypoth.-Verf.	4	115	—
do. do. (Gendel)	4	—	105 3/4
Erste Pr. Hypoth.-Ges.	4	103 1/4	—
do. Gew.-Vf. (Schäfer)	5	102	—

Industrie-Actien.			
	3f.	Brief.	Geld.
Goerd. Hüttenwerk	5	115 1/2	—
Minera	5	32	—
Fabrik v. Eisenbahnb.	5	—	125 1/2
Deffauer Kon. Gas	5	—	165 1/2
Fabr. f. Holzg. (Neubau)	4	—	101 1/2
Berliner Pferdebahn	5	75 1/2	—
Berl. Omnibus-Ges.	5	91 1/2	—

Ausländische Fonds.			
	3f.	Brief.	Geld.
Braunschweiger Bank	4	—	83 1/4
Bremer Bank	4	119 1/4	—
Burger Creditbank	4	103 1/2	102 1/2
Darmstädter Bank	4	92 1/2	91 1/4
Deffauer Credit	4	—	1 3/4
Deffauer Landesbank	4	87 1/2	86 3/4
Gewer Creditbank	4	—	85 1/4
Gerar Bank	4	111 1/2	—
Goldbar Privatbank	4	106 1/4	105 1/4
Hannoversche Bank	4	89 1/2	88 1/2
Meininger Creditbank	4	—	84 1/4
Kugener Bank	4	78 1/2	—
Meininger Creditbank	4	105 1/4	104 1/4
Norddeutsche Bank	4	—	121
Preussische Credit	5	75 1/4	74 1/4
Preussische Bank	4	—	112 1/2
Reichs-Bank	4	75	—
Reichs-Bank	4	104	103
Reichs-Bank	5	60 1/2	—
do. Nationales Anleihen	5	63 1/4	—
do. Prämien-Anleihen	4	70 1/2	75 1/2
do. n. 100 \mathcal{R} Anleihen	—	—	75 1/2
do. Anleihen (1860)	—	—	80 1/2
do. Anleihen (1864)	—	—	49 1/2
do. Silber-Anl. (1864)	—	—	68 1/4
Ital. Anleihen	5	64 1/4	—

Ausländische Prioritäts-Actien.			
	3f.	Brief.	Geld.
Bef. Oblig. f. d. Pfälz	4	75 1/2	74 1/2
do. Somb. und Meuse	4	74 1/2	73 1/2
Deftr. fr. Staatsb.	3	252 1/2	—
do. fr. Südb. (Somb.)	3	227	226
Most-Bijlan (St. g.)	5	85 1/2	—
Bijlan u. Kozlow	5	77 1/2	—
Galiz. (Carl Ludw.)	5	84 1/2	83 1/2

Wechselcours vom 15. Decbr.			
	3f.	Brief.	Geld.
Amsterdam, für die feste Val. n. 250 fl. Holl., f. Sicht (10 Tage)	6	143	143
do. do. do. 2 Monat	6	142	143
do. do. do. 3 Monat	5 1/2	152 1/2	153
do. do. do. f. Sicht (8 Tage)	6	151 1/2	152 1/2
do. do. do. 2 Monat	6	151 1/2	152 1/2
do. do. do. 3 Monat	6	151 1/2	152 1/2
do. do. do. 1 Pfund Sterling 3 Monat	5 1/2	6	2 1/2 \mathcal{R} bz.
do. do. do. 300 Franken 2 Monat	4	80 3/4	81 1/4
do. do. do. 150 fl. österr. W. 8 Tage	5	95 3/4	96 1/4
do. do. do. 2 Monat	5 1/2	56	20 bz.
do. do. do. 100 fl. rhein. 2 Monat	5 1/2	56	20 bz.
do. do. do. 100 \mathcal{R} Cour. 8 Tage	7	99 1/2	99 1/2
do. do. do. 2 Monat	7	99	99
do. do. do. 100 fl. rhein. 2 Monat	5 1/2	56	20 bz.
do. do. do. 100 fl. S. 3 Monat	6	86 1/2	87 1/2
do. do. do. 3 Monat	6	85 1/4	86 1/4
do. do. do. 90 do. 8 Tage	6	78 1/2	79 1/2
do. do. do. 100 \mathcal{R} Gold 8 Tage	7	110 1/2	110 1/2

Gold und Papiergeld.
 Napoleons'd'or . . . 5. 12 1/4 \mathcal{G} .
 Louis'd'or . . . 11 1/4 \mathcal{G} .
 do. p. Süd . . . 5. 16 10 \mathcal{G} .
 Sovereigns . . . 6. 23 1/4 \mathcal{G} .
 Goldtrönen . . . 9. 83 1/4 \mathcal{G} .
 Gold, 1 Hollsfund fein . . . 405 \mathcal{R} .
 Friedrichsd'or . . . 113 3/4 \mathcal{G} .
 Silber, 1 Hollsfund fein . . . 29. 29 \mathcal{G} .
 Fr. Bankn. mit R. . . 99 1/2 \mathcal{G} .
 do. ohne R. . . 99 3/4 \mathcal{G} .
 Deferr. B. B. . . 95 1/2 \mathcal{G} .
 Poln. Bankn. . . —
 Russ. Bankn. . . 79 1/2 \mathcal{G} .
 Dokars p. Stück . . . 1. 11 3/4 \mathcal{G} .
 Imperialen . . . 5. 17 \mathcal{G} .
 Dufaten . . . 3. 7 \mathcal{G} .
 Stärke: still, 6 2/3 \mathcal{R} geford., in größeren Posten 6 1/4—7 1/2 \mathcal{R} willig bez.
 Spiritus: flau, Kartoffel- nicht gehandelt, Rüben-loco 13 1/2—14 \mathcal{R} bez.
 Rüböl: flau, loco ohne Handel, p. Januar zu 18 \mathcal{R} angeboten.
 Solaröl und thüringisches Erdöl: fortdauernd fest und gesucht, nächste Sichten in allen Sorten gedrückt, Preise wie zuletzt.
 Delenchen: runde 2 1/4 \mathcal{R} bez., bisige 2 1/2 \mathcal{R} bz.
 Rohzucker: schwach angeboten, die Fabriken bringen, wenn ihre Forderungen nicht bewilligt werden, ihre Produkte zu Lager; gebaltreiche Zucker finden willig Abnehmer.
 Syrup: 29—30 \mathcal{R} bez.
 Pflaumen: ohne Offerten.
 Kaccocoffein: Spelze 14—15 \mathcal{R} bez., Futtr- und Brenn 10—11 \mathcal{R} bez.
 Futtermehl: 2 1/6—1/4 \mathcal{R} bez.
 Kleie: Roggen 1 1/4—1/6 \mathcal{R} bez., Weizen 1 1/4—1/2 \mathcal{R} bez.
 Heu, Lang- und Maschinenstroh: gesucht, Preise hoch u. nominell, weil die Artikel schwer zu beschaffen sind.

Marktberichte.

Halle, d. 16. Decbr. Getreidemarkt (nach Berl. Scheffel u. Preuß. Gelde) an f der Börse. Weizen 2 # 16 3/4 R. bis 2 # 21 3/4 R. Roggen 2 # 2 3/4 R. bis 2 # 3 3/4 R. Gerste 1 # 17 3/4 R. bis 1 # 18 3/4 R. Hafer 1 # 3 3/4 R. bis 1 # 4 3/4 R. Sen pro Str. 1 1/2 #. Langstroß pro Schock à 1200 lb. 15-16 #.

Magdeburg, den 15. Decbr. Weizen - #. Gerste - #. Hafer - #. Kartoffelspiritus, 8000 % Ertrages, loco ohne Faß 14 1/2 #.

Nordhausen, d. 15. Decbr. Weizen 2 # 10 3/4 bis 2 # 20 3/4 Roggen 1 # 27 1/2 bis 2 # 5 3/4 Gerste 1 # 12 1/2 bis 1 # 25 3/4 Hafer 1 # 5 3/4 bis 1 # 7 1/4 Rüböl pro Centn. 19 #.

Berlin, den 15. Decbr. Weizen loco 55-76 # nach Qualität, bunt poln. 67 1/2 # ab Bahn bez. - Roggen loco 60-81 1/2 # ab Bahn bez. Decbr. 50 1/2-51 1/2-52 1/2 # bez., Dec./Jan. 49 1/2-50-49 1/2-50 # bez. u. Br., Früb. 50-51-50 # bez. u. G., 1/2 Br., Mai/Juni 50 1/2-51-50 1/2-51 # bez. u. G., 51 Br., Juni/Juli 52 # bez. - Gerste, große und kleine 34-44 # pr. 1750 Pfd. - Hafer loco 25-26 #, Decbr. 27 1/2 # bez., Früb. 27 1/2 # bez., Mai=Juni 28 1/2 # Br., 1/2 G., Juni/Juli 29 # Br. - Erbſen, Kochwaare 67-68 #, Futterwaare 50-55 #. - Hüddel loco 17 1/2 # Br., Dec. 17 1/2-18 1/2 # bez., Dec./Jan. 17 1/2-18 1/2 # bez., Br. u. G., Jan./Febr. 17 1/2 # Br., April/Mai 16 1/2 # bez., Mai/Juni 16 1/2 # Br., u. G., Jan./Febr. 15 1/2-16 1/2 # bez., Br. u. G., Mai/Juni 15 1/2-16 1/2 # bez., Br. u. G. - Weizen gut behauptet. Roggen-Termine eröffnen bei Beginn des Geschäftes in fester Haltung, ermittelten aber ſpäter unter dem Einfluß einer erneuerten Aufbündigung von 22,000 Ctr., wofür auch wenig Angebote machten, um die Preise vorübergehend zu drücken, da ſich ſchließlich die Stimmung wieder durch vereingelte Frage beſichtigte, ohne ein heftigeres Geſchäft hervorzuheben, Recoman bleibt noch wie vor ohne Beachtung. Hafer loco preis-halten, Termine ſelt und höher. In Hüddel fand heute ein ſehr ſtilles Geſchäft ſtatt und bei zurückhaltender Kauflust konnte man Termine etwas billiger kaufen. Spirituspreise haben keine weſentliche Aenderung erfahren. Käufer und Verkäufer beobach-

teten gleiche Zurückhaltung und waren Aufträge nur wenige auszuführen. Schluß etwas feier.

Breslau, d. 15. Decbr. Spiritus pr. 8000 Pfd. Ertrages 13 1/2 # Br. 1/4 G. Weizen, weißer 64-82 #, gelber 64-78 #. Roggen 53-55 #. Gerste 36-44 #. Hafer 26-31 #.

Stettin, d. 15. Decbr. Weizen 53-60, Decbr./Jan. 60 1/2, Br. u. G., Früb. 73 1/2 G., 74 Br., Mai/Juni 74 1/2 Br. Roggen 49 1/2-51, Dec. 49 1/2 G., Früb. 50 1/2-51, Mai/Juni 51-1/2 bez. u. G., Juni/Juli 53 G. u. Br. Hüddel 17 1/2 Br., Febr. 17 1/2 Br., 1/2 bez. u. G., Dec./Jan. 17 1/2 bez., April/Mai 16 1/2 Br., 1/2 G. Spiritus 14 1/2-14, Dec./Jan. 14-13 1/2 bez., Früb. 15 bez., Br. u. G., Mai/Juni 15 1/2 bez. u. Br.

Hamburg, d. 15. Decbr. Getreidemarkt ganz geſchäftlos, auf Termine ſtill, loco matt. Weizen pr. Decbr./Jan. 5400 # netto 120 Bancohaler Br., 119 G., pr. April/Mai 125 Br., 124 G. Roggen pr. Dec./Jan. 5100 Pfd. Brutto 84 Br., 83 G., pr. April/Mai 87 1/2 Br. u. G. Del loco 35 1/2-36, rubig, pr. Decbr./Jan. 34 1/2, pr. Oct. 29 1/2-29.

Amſterdam, d. 15. Decbr. Weizen ſtill. Roggen matter, pr. März 90 1/2, pr. Mai 92 1/2. Haas pr. April 90 1/2, pr. October 75 1/2. Hüddel pr. Mai 54, pr. Herbst 45.

London, d. 15. Decbr. Getreidemarkt beſchränkt. Weizen und Bohnen unverändert. Hafer feil.

Liverpool, d. 15. Decbr. Baumwolle: 8000-10,000 Ballen Umſatz. Roſenanzug 80,390, zum Export verkauft 22,260, wüſſig exportirt 14,970, Conſum 46,000, Vorrath 345,000 Ballen. Amerikanische 21 1/2, Fair Dhollerah 17 1/2, middling Fair Dhollerah 16 1/2, middling Dhollerah 15 1/2, Bengal 12 1/2, Demra 17 1/2.

Wafferſtand der Saale bei Halle am 15. Decbr. Abends am Unterpogel 5 Fuß - Joll, am 16. Decbr. Morgens am Unterpogel 4 Fuß 11 Zoll.

Wafferſtand der Elbe bei Magdeburg den 15. Decbr. am neuen Pogel 2 Fuß 11 Zoll.

Wafferſtand der Elbe bei Dresden am 15. Decbr. Mittags: 2 Ellen 13 Zoll unter 0.

Bekanntmachungen.

Nachſtehender Wechsel:
15. Octbr.
Klein Kayna den 15. September 1865. Pr. 49 Thaler Preuss. Courant. Einen Monat nach dato zahlen Sie für diesen Prima Wechsel an d'le Ordre meiner Eigen die Summa von Neun und Vierzig Thaler Preussisch Courant, den Werth in mir selbst und stellen ihn auf Rechnung laut Bericht. Herr Heinrich Fehlhauer, August Ebert Guhlsbessiger Handelsmann hier in Klein Kayna bei Mersburg zahlbar bei dem Herrn Bankg Lehmann in Halle a/S.

Rückseite:
Heinrich Fehlhauer.
Friedrich Busch.
D. Kurzweg.
C. G. Pischel.
August Sellenberg.
J. G. Schumann.

Für uns an die Ddre der Allgem. Deutschen Credit Anstalt.
Werth in Rechnung. Zwickau, d. 12 Octbr. 1865.
Dietze & Giesecke.
Für uns an die Ddre der Herren A. W. Barnitson & Sohn. Werth in Rechnung. Leipzig d. Allgemeine Deutsche Credit Anstalt.
List. Lingke Rev.
ist dem hiesigen Kaufmann D. Kurzweg verloren gegangen. Der unbekante Inhaber desselben wird aufgefordert, denselben dem unterzeichneten Gericht binnen sechs Monaten und spätestens im Termine den 5. Juli 1866 vor dem Vormittags im Zimmer Nr. 11 vom Herrn Kreis-Gerichts-Rath Woffe vorzulegen, widrigenfalls dieser Wechsel für kraftlos erklärt wird.
Halle a/S., am 2. December 1865.
Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

Auction.

Montag den 18. Decbr. früh von 9 Uhr ab versteigere ich im Rosenbaum Mobilien, Glaswaaren, Kleidungsstücke, Cloaren, Rum und Wein.

Ein junges Mädchen, 22 Jahr alt, welches schneidern kann, sucht Stellung als Verkäuferin (ohne Gehalt) in einem Modewaaren-Geschäft. Antritt nach Belieben. Officen unter R. Z. No. durch Herrn S. Engler's Annoncenbureau in Leipzig.

Verloren ein schwarzseidenes Umfageluch, Freitag Abends um 7 Uhr, vom Wilschulgedäude bis auf den Markt. Gegen Belohnung abzugeben Breitenstr. 33, 1 Treppe hoch.

Empfehlenswerthe Festgeschenke!

Im Verlag von G. C. Reinhold u. Söhne in Dresden erschienen und sind Halle in der Pfefferschen Buchhandlung zu haben:

Nouvelle collection d'animaux par Tuisca Hartung. Mit 12 fein colorirten Bildern von G. Süss. Preis 1 Thlr.
Die Kinderlaube, I. Band. Ein Weihnachtsbuch mit Erzählungen, Schilderungen, Lebensbeschreibungen, Briefen und Gebäuden. Erzählt für den Familienkreis von einem Kinderfreunde. 12 Bogen Text mit 136 schwarzen und 4 bunten Bildern. Preis 24 Ngr.

Dieselbe, II. Band. 36 Bogen Text mit 175 schwarzen u. 4 Farbendruckbildern. In dauerhaftem Einband. Preis 1 1/2 Thlr.
Dieselbe, III. Band. 36 Bogen Text mit 117 schwarzen u. 4 Farbendruckbildern. In dauerhaftem Einband. Preis 1 1/2 Thlr. In seinem englischen Einband und Goldbressung. Preis 1 Thlr. 25 Ngr.

Geschichten aus der Geschichte. Beliebte Erzählungen von Friedrich Körner, Director und Professor der Handelsacademie zu Pesh. Inhalt: Griechische Heldenlagen, altathatische Königsgeschichten, griechische Heldengeschichten, römische Königs- und Adelsagen, römische Kaisergeschichten, deutsche Götter- und Heldenlagen und Geschichten, gothische, longobardische, vandalische und nordische Heldengeschichten etc. Mit 4 Illustrationen. Royal 8. Preis 1 Thlr. 6 Ngr.

Reinhold's illustrierte Groschenbibliothek für die deutsche Jugend. 1.-6. Bändchen. Preis à 5 Ngr.

Erstes Bändchen. 1. Chocolate und Linte. Von Gustav Merz. 2. Das kannst Du nicht durchführen. Von J. Hubkopf. 3. Verne glauben. Von C. Enjmann. 4. Die beste Seite abge-winnen. Von A. Daul.

Zweites Bändchen. Der Knochenfänger und der Commerzienrath, oder: Der Lohn der Treue. Eine Erzählung für die Jugend und Jugendfreunde von Dr. H. W. Neuf.
Drittes Bändchen. Herzblattens Kurzwel. Zwölf kleine Erzählungen und Verschen von Pauline Schanz.

Viertes Bändchen. Kleine Welt. Zwölf kleine Erzählungen und Verschen mit 12 Illustrationen von Pauline Schanz.
Fünftes Bändchen. 1. Lichtenstein. Von Rosa Dorn. 2. Der letzte Wille des Königs. Von Julie Hallervorden. Mit 4 Illustrationen.

Sechstes Bändchen: Die Colonie Sandwyl; frei nach dem Französischen von Dr. C. Richter. Mit 4 Illustrationen.
Für Herz und Hans. Erzählungen von Pauline Schanz. Mit 8 Original-Illustrationen von Herbert König. Preis 18 Ngr.
Weihnachtsbaum. Ausgewählte Erzählungen für die reifere Jugend von Heinrich Stiefler. Mit 4 bunten Bildern nach Originalzeichnungen von Ernst Strauß. Preis 12 Ngr.

Freitag-Abende. Ein bildendes Unterhaltungsbuch für junge Mädchen im Alter von 12-16 Jahren von Marie Wiltkomm. Mit vielen Illustrationen. Preis 18 Ngr. der Dresdener Sängerkalle, genau nach den Plänen der Baumeister C. Giese und C. Müller. 5 Blatt, colorirt. Preis 12 Ngr.

Die Deutsche Geschichte in Bildern. Nach Originalzeichnungen von Beck, Bendemann, Camphausen, Menzel, Pisschel, Pleisch, L. Richter, Sachse, v. Schwind etc. Mit erklärendem Text von Prof. Dr. H. Sauter, Dr. Brandes und Dr. Flathe. Wohlfeile Volksausgabe. 3 Bände oder 60 Lieferungen mit je 4 Abbildungen. Preis 8 Thlr. 3 Prachtbände 2 Thlr.
Ueber dieses mit 240 meisterhaften Holzschritten berühmter deutscher Künstler ausgestattete Werk brauchen wir Empfehlendes wohl nicht hinzuzufügen.

Wiegenklänge von August Lubrecht, Pastor zu Sudenburg. Illustrierte Weihnachtsausgabe für junge Mütter. Geb. Preis 15 Ngr. Feine Ausgabe in engl. Leinen mit Goldbressung und Goldschnitt 24 Ngr.

Praktisches Kochbuch für bürgerliche Hausfrauen von Sophie Köhmer. Preis geb. 18 Ngr., geb. 21 Ngr.

Meine Ausstellung empfehle auch in diesem Jahre der gütigen Beachtung ganz ergebenst. Louis Feldmann, Conditor.

Bestellungen auf Weihnachts-Wecken werden in bekannt solider Weise schmackhaft ausgeführt von Louis Feldmann.

Mein vollständig assortirtes Lager Contobücher empfehle ich zu Fabrikpreisen. Carl Haring, Brüderstraße 16.

Copirbücher in drei versch. Stärken empfiehlt billigt C. Haring, Brüderstr. 16.

L. Mehlmann, gr. Berlin Nr. 13,
 empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste
 sein Lager in **Wäsche,**
 : : **Weisswaaren,**
 : : **Wollwaaren.**

Complete Vorräthe, in geringsten bis feinsten Artikeln, sauberere
 ansehnliche Waare und bewährte Preiswürdigkeit werden obige
 Empfehlung geltend machen.

Grosse Weihnachtsausstellung.

Carl Dettenborns
 beide Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazine,
 große Märkerstraße Nr. 24 und Kuhgasse Nr. 1,

sind stets auf das Reichhaltigste assortirt und enthalten eine schöne Auswahl mo-
 derner, dauerhafter Meubles, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Zugleich empfehle ich das Neueste in Gardinenstangen und Gardinenhaltern, so-
 wie in Nippsachen von Marmor und Holz.

Auch werden Meubles auf vorher festgestellte Abschlagszahlungen verabfolgt.

Halle a/S.

Carl Dettenborn.

Eingesandt. Je grösser die Stadt, desto grösser und luxuriöser sind in der Regel die Geschäftslocale und schauenster der-
 jenigen Handlungen, die mit den in's Unendliche reichenden Namen „Galanterie- und Kurzwaaren, Bijou-
 terie etc.“ sich dem Publikum als am meisten in die Augen fallend präsentiren, und zwar schon aus dem Grunde, weil Industrie und
 Erfindungsgeist in ununterbrochener Ausdauer nützliche, interessante Neuheiten zu Tage fördern, die ebenso schnell durch die Intelligenz
 des Kaufmanns den Weg vom Erfinder resp. Fabrikanten in die Verkaufsmagazine finden, um diese dem Publikum zur praktischen Ver-
 wendung zuzuführen. — Wer jemals Gelegenheit genommen, die mächtigen Waarenmagazine in Regent-Street etc. (in London) oder die
 sauber ausgestatteten Bazars und Verkaufsolale der herrlichen Boulevards (in Paris) zu besuchen, der wird von dem Industriereichthum
 wahrhaft überrascht sein, doch wem der Besuch beider genannter Städte noch nicht vergönnt war, der findet hierfür den vollständigsten
 Ersatz durch einen Besuch des wohlrecommandirten Magazins des Herrn Theodor Pfitzmann in Leipzig, Ecke vom Neumarkt und
 Schillerstrasse, in dem imposanten Gebäude des Herrn Consul Dr. Schulz, welches eine Reichhaltigkeit von Waaren in wohlgeordneter
 Aufstellung bietet, so dass es in der That ein vielbesuchter Platz für Sportsmen, ein Rendezvous für Jagdliebhaber geworden ist, welche in
 diesem vorzüglich assortirten Waarenlager vollständige Befriedigung ihrer Wünsche finden.

Aber auch die Damenwelt wiederholt mit besonderer Vorliebe ihre Besuche im Magazin des Herrn Theodor Pfitzmann, indem
 dasselbe eine Fülle der feinsten Extraitts, Seifen und sämmtlicher Toilette-Artikel bietet, andertheils im Departement der
 feinen Kurzwaaren und nützlichen Wirthschaftsartikel durch immerwährenden Novitätenzufluss einen unversiegbaren Anzie-
 hungspunkt bildet, welcher natürlich jetzt zur bevorstehenden Weihnachtszeit seinen Höhepunkt erreicht, und verfehlen wir deshalb keines-
 wegs, hiermit ganz besonders die Aufmerksamkeit des Publikums auf dieses Etablissement hinzulenken.

(Aus der Königl. Leipziger Zeitung.)

Schmidt'sche Waldwollfabrikate,
 vorzüglich bewährt für Gicht- und Rheumatismus-Lei-
 dende, empfiehlt

Brüderstraße Nr. 16.

Carl Haring.

S. Buchhold's Wwe.

Leipzig.

Sellier's Hof, I. Etage,

Leipzig.

en gros.

Grimmaische Straße, gegenüber dem Neumarkt,

en detail.

Damen-Mäntel,

Paletots, Rad-Mäntel, anschließende Paletots,

Paletots mit Kragen, Kinder-Paletots,

Müschkragen, Jacken

in reichhaltigster Auswahl, sowohl in den neuesten und elegantesten Façons, von den besten,
 soliden Stoffen bis zu den allerbilligsten Gegenständen, sämmtlich zu ungemein wohlfeilen Preisen.

Während der Weihnachts-Saison

Ausverkauf zurückgesetzter Waaren

zu herabgesetzten sehr billigen Preisen:

Commer-Mäntel und Paletots, Herbst-Mäntel und Paletots,

seidene Paletots, seidene Mäntel, Talma u. s. w.,

weiße Cachemire-Umhänge, Talma, Beduinen,

Paletots, Jaquets und Jacken in grau, pence, braun Belours &c.

Aromatische Gichtwatte, bei allen gichtischen Leiden von überraschender
 Wirkung, empfiehlt à Packet 5 und 8 Gr.
 in Halle A. Mentze, früher W. Messe, Schmerstraße 36.

So eben erschien und ist in der Pfeffers-
 chen Buchhandlung so wie in allen übrigen
 Buchhandlungen zu haben:

Gustav Schwetschke's
 ausgewählte Schriften.

Deutsch und Lateinisch.

Vermehrte Ausgabe.

Preis 1 Thlr. 20 Sgr.

Halle, December 1865.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Holz-Auction.

Ich bin willens, die in meinem Garten be-
 findlichen Rüßern, 32 an der Zahl, 2 Kastan-
 nienbäume, 2 Weispappeln u. Reisholz meist-
 bietend zu verkaufen, wozu ich den 22. Januar
 1866 Nachmittags 1 Uhr einen Termin an Ort
 und Stelle anberaume habe.

Delitz am Berge.

Friedrich Schulze.

Ärztliches Zeugniß.

Der Unterfertigte bekundet hiermit, daß er
 sich von der wohltätigen Wirkung der Stoll-
 wertschen Brust-Bonbons bei catarrhalischer
 Heiserkeit und Lufttröhen-Neigung theils durch
 eigenen Gebrauch, theils durch Wahrnehmung
 an Patienten häufig überzeugt hat, und daß dies-
 selben als ein vortreffliches Hausmittel aller
 Empfehlung würdig sind.

Dr. Hans, Königl. Bayer. Regierungs-
 und Kreis-Medicinal-Rath.

! Fortsetzung !

Nr. 12. 12. 12. 12. Zum bekannten billigen Laden Schmeerstraße Nr. 12. 12. 12. 12. Die Preise sind fest. Wiederverkäufer, Lehrer u. Anstalten erhalten Rabatt. Auf meine Firma bitte genau zu achten. Bezugsnehmend auf meinen in gestriger Nr. d. Bl. eingerückten Preis-Courant, erlaube mir noch auf folgende Artikel, die zu Spottpreisen ausverkauft werden, aufmerksam zu machen, und erlaube mir wiederholt zu bemerken, daß meine billigen Waaren eben so gut, als wo anders zu theuren Preisen sind, und ist es stets mein Bestreben, jeder neuen Concurrenz die Spitze zu bieten. Waaren-Verzeichniß: Sämmtliches Material für Schneider, Schneiderinnen; feinste Pariser u. Wiener Holz- u. Lederwaaren, bestehend in den elegantesten Necessaires aller Art, Taback-, Cigarren- u. Handtuch-Kasten, Eber- u. Hornen (Spiel-Dosen mit versch. Necessaires-Einrichtungen), Schlüsselhalter, Uhrgehäuse, Cigarrenteller, Zigarettenhalter, Schmuckkästen, Eberbüchsen, Briefbeschwerer, Nadelkissen, Servietten-Ringe, Licht-Mantelchen, Kartenbehälter u. mehr. in das Fach einschlagenden Artikel. Das Eleganteste in modernsten Pariser Damen- u. Einsteck-Kämmen, sowie alle Art andere Kammwaaren; vollständig fortirtes Bürsten-Lager aller Art, entschieden hier das größte, eleganteste Schlips-Lager, fabelhaft billig; Glace-Handschuh, besonders starker Vorrath in weiß, sehr billig; Spazierstöcke, größte Auswahl in Regen- u. Sonnenschirmen, fein ge- flöppelten Spitzenstrahlen, schwarze Spitzen u. Blonden in allen Breiten u. geschmackvollsten Mustern, f. w. geklöppelte Zwirnspeisen, seidene elegante Schleier 2 1/2 Gr. an, Neze aller Art, elegante Coiffuren, Barben, das Feinste in Damen-Mantelchen u. Stulpen. Saubere Photographien berühmter Persönlichkeiten 1 Gr.

Das Besondere in meinen u. sehr schönen Gratulationskarten aller Art (elegante Souffleten, Rosen). Mein vollständig assortirtes Parfümerie- u. Seifen-Lager in den besten u. elegantesten Sorten, f. w. fein dekorierte Carbonagen. In- halt: feinstes Parfüm.

Das Besondere in meinen u. sehr schönen Gratulationskarten aller Art (elegante Souffleten, Rosen). Mein vollständig assortirtes Parfümerie- u. Seifen-Lager in den besten u. elegantesten Sorten, f. w. fein dekorierte Carbonagen. In- halt: feinstes Parfüm.

Das Besondere in meinen u. sehr schönen Gratulationskarten aller Art (elegante Souffleten, Rosen). Mein vollständig assortirtes Parfümerie- u. Seifen-Lager in den besten u. elegantesten Sorten, f. w. fein dekorierte Carbonagen. In- halt: feinstes Parfüm.

J. Pergamenter, Halle.

Das Spiel-, Galanterie- und Korbwaaren-Geschäft
 von **Wilhelm Berger**, Leipzigerstraße 91,
 bietet reichhaltige Auswahl in für jedes Alter passenden Weich-
 nachtsgeschenken.

So eben ist wieder eine neue Sendung
feinster Pariser Damenkäämme ange-
kommen, welche zu den billigsten Preisen
verkauft werden.

Aug. Paul,
Schmeerstraße Nr. 5.

Mechanische und optische Spielereien,
 als: Nebelbilder, Apparate, Laterna magica, Guckkasten, Poly-
 orama, kleine Mikroskope etc. etc.

Reisszeuge in guter Qualität, **Barometer, Stereoscop**en und
Bilder zu herabgesetzten Preisen empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke
Jul. Herm. Schmidt, Schmeerstr. 29.

Centesimalwaagen zum Auffahren von Last-
 wagen bis 800 K. Tragkraft, von Holz sowie ganz von Eisen; **Decimal-**
waagen in allen Größen; **Viehwaagen** in be-
 kannter Güte, werden stets prompt auszuführen bei
H. Böhmer am Noßplatz.

Das erste wirkliche
musikalische Bilderbuch,
 mit prachtvoll colorirten, theils beweglichen Bildern, hat im Innern ein
Kunstvolles Musikwerk, das zu den Versen des Textes die
 Melodie harmonisch und vollständig spielt. Dieses Buch ist das neueste
 und in diesem Jahre beliebteste **Weihnachts-geschenk** und da-
 her auch so gesucht, daß man es später nicht mehr wird bekommen können.
 Jetzt ist es noch vorräthig in Halle a/S. bei
Max Keferstein,
 Firma: Lippert'sche Buchhandlung,
 Alter Markt 3.

Rocco's Etablissement. **Freybergs Garten.**
 Abend-Concert von Fr. Menzel. **Abend-Concert von Fr. Menzel.**

Müller's Belle vue.
Nachmittags-Concert vom ganzen
 Musikchore des 27ten Inf.-Regiment.
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée à Person 5 Gr.
 Vorher sind Billets à Stud 3 Gr. im
 Hutgeschäft des Herrn Pfahl, Leipzigerstraße
 Nr. 6, zu haben.

Rocco's Etablissement.
 Sonntag den 17. December 3 1/2 Uhr Nachm.
8. Trio-Concert,
 unter Mitwirkung meines Sohnes
Walter Apel.

- 1) Prinz Louis Ferdinand von Preu-
 ßen: Adagio u. Rondo.
- 2) Franz Schubert: Lieber für Violoncello.
- 3) Godefrid: Sonate für Piano.
- 4) Kalliwoda: Doppel-Concert-
 stück für 2 Violinen.
- 5) Mozart: Quartett Esdur, Allegro
 u. Larghetto, Finale.

Entrée 3 Gr. **C. Apel.**

Die **Beleidigung**, die ich gegen den Mu-
 siker **Reinhold Struchmann** aus Land-
 berg ausgesprochen habe, nehme ich für un-
 wahr zurück, und erkläre denselben als einen
 tüchtigen Mann.
 Schweißig. **K. Burkhardt.**

Familien-Nachrichten.
 Auf den Wunsch meiner beiden ältesten
 Söhne, des Amtmanns **G. zu Neu-Besow**
 und des praktischen Arztes **Dr. G. zu Alt-**
landsberg, benachrichtige ich deren Freunde
 hieburch, daß Gott ihnen beiden in diesen Ta-
 gen je ein gesundes Söhnchen neu geschenkt hat.
 Halle, den 16. Decbr. 1865.
 Prof. **D. Guericke.**

Entbindungs-Anzeige.
 Heute früh 1 1/2 Uhr sind wir von Gott mit
 einem munteren Knaben beschenkt worden.
 Naumburg a/S., den 15. Decbr. 1865.
 Baumeister **Doctel** u. d. Frau.

Todes-Anzeige.
 Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse
 entriß uns der bittere Tod heute Abend 8 Uhr
 unser einziges geliebtes freundliches **Marie-**
chen im Alter von 1 1/2 Jahren an der häßli-
 chen Bräune. Diese Trauerkunde widmen
 Freunden und Bekannten statt besonderer Mel-
 dung mit der Bitte um stille Theilnahme
 die tiefen üben Eltern
Eduard Krone nebst Frau.
 Halle, den 15. December 1865.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.



Bekanntmachungen.

**Damen-Mäntel,
Double-Jacken,
Plüsch-Kragen,**
eigener Confection,
empfehle zu den billigsten Preisen.

Bruno Freytag.

Leipzigerstrasse Nr. 6.

vis à vis dem goldenen Löwen.

Kleiderstoffe (abgepaßte
Noben), anerkannt sehr preiswerth.
Westen in Seide, Sammet und Wolle,
Beisedecken und **Plaids**,
Cachenez u. **seidene Ta-**
schentücher in großer Auswahl bei

Verpachtung-Anzeige.
Der hieselbst an der Chauffee von Son-
dershausen nach Frankenhäusen belege-
ne zum Rittergut Wendleben gehörige
Gasthof, sowie auch
die Brauerei des Rittergutes
sollen entweder zusammen oder getrennt von
Ostern 1866 ab anderweitig verpachtet werden.
Termin dazu ist auf
Freitag den 22. December a. e.

Vormittags 10 Uhr
im hiesigen Gasthose anberaunt worden.
Pachtlichhaber werden eingeladen, sich zur
gebächten Zeit hier einzufinden und ihre Gebote
abzugeben.

Die Lokalitäten können von jetzt ab in An-
genhabe genommen und die Pachtbedingungen
eingesehen werden bei
dem Hausverwalter **C. Henning**,
Wendleben, den 12. December 1865.

Die Gemeinde **Dobergaß** bei Ho-
henmülsen im Kreise Weipensfeld beabsich-
tigt bei dem Neubau ihrer Kirche und
Turmes die Glocken umzugießen und eine
neue Dögel zu beschaffen. Unternehmung-
lustige wollen baldigst mit dem dasigen
Gemeinde-Vorstand in Unterhandlung treten.
Dobergaß, den 14. Decbr. 1865.
Der Gemeinde-Vorstand.

Nicht zu übersehn!

Der geehrten Bewohnern von Gerbstedt
und Umgegend mache ich hiermit bekannt, daß
ich auf meiner Wintertour auch meine Vater-
stadt einmal besuche, um mein rühmlichst be-
kanntes **Kunst-Kabinet** mit der reichhaltig-
sten **Präsenten-Ausstellung** auf einige
Tage zur geneigten Ansicht auszustellen, und
zwar Sonntag den 17. Dezember, wie auch
Montag und Dienstag im Saale zum
„Rathskeller“, geöffnet von 3 Uhr Nach-
mittags bis 10 Uhr Abends. Ich lade meine
Gönner und Freunde zu recht zahlreichem Be-
such ergebenst ein.

G. F. Böhle.

**Das Porzellan-Lager
en gros und en detail,
Brüderstraße Nr. 16,
von**

A. L. Wiebecke

empfeht zu Ausstattungen, Hotel- und Re-
stauration-Einrichtungen, sowie zu Geschenken
und Kücheneinrichtungen seine vollständig affor-
tirteten Vorräte weißer, bemalter und vergolde-
ter **Porzellane** zu billigen aber festen Preisen.

**Große fette Kieker Bücklinge
empfang so eben Boltze.**

Man benutze die Gelegenheit!!!
Vorzügliche Festgeschenke!!
Die neuesten und besten Bücher!! für den Weihnachtstisch!
für jede Bibliothek! für jeden Bücherfreund!
Classiker, Pracht-Kupferwerke
Romane, Jugendchriften, Belletristik u.
in nie dagewesener Billigkeit!!!

Garantie für neu! — complet! — fehlerfrei und elegant!

Neueste allgemeine Weltgeschichte für Erwachsene und für die Jugend, von Fr. Ste-
ger, nur 3 Bände, 190 gr. Octavseiten stark, mit allen Karten und Plänen, neueste Auflage, 1866, eleg., statt
2 1/2 fl. — **Cooper's** ausgewählte Romane, 12 Bde., groß Octav, nur 35 fl. — **Dresdner Gemälde-**
Galerie, die Meisterwerke, großes Prachtkupferwerk, mit Text von Gilling, Prachtb. mit reicher Dekoration
(Quart.) nur 3 fl. 28 Sgr. — **Album von Ansichten** der schönsten Städte, Gebäude und Sehenswürdig-
keiten der Welt, auf 20 großen Kupfertafeln (Stahlstiche), mit 200 Randzeichnungen, incl. eleganter Mappe,
nur 1 fl. — **Louise Müllbach's** ausgewählte Romane, elegante Ausgabe, enthält 10 (jeht!!!) vollstän-
dige interessante neue Romane, alle 10 zusammen nur 2 fl. — **Meyer's** Universum großes
Prachtkupferwerk, in groß Octav, mit dem classischen Text, 8 vollständige Farbtafeln, circa 350 Prachtstich-
enthalten, alle 8 Jahrgänge zusammen nur 4 fl.!!! — **Zibers Geschichte** der französischen Revolution,
beste deutsche Uebersetzung in 20 Bänden (Schillerformat), feines Papier 30 fl. — **Meyer's** weltberühmter
neuer großer Hand- und Zeitung-Atlas der ganzen Erde, vollst. in 64 großen deutlichen Karten, fein
colorirt, sowie sämtliche Pläne aller Hauptstädte, ergänzt bis 1865, größtes Imperial-Foliosformat, dauerhaft
u. eleg. mit Goldstich geb., nur 4 fl. 28 Sgr. (Weich d. Bierschale). — **Schiller's** sämmtl. Werke, Götische Br.-
Ausgabe, 1802, feines Papier, mit Portrait im Stahlst., eleg., nur 3 fl. — **Heineke's** sämmtl. Werke,
eleg., nur 3 fl. — **Illustrirte Mythologie** der Griechen und Römer, 240 Octavseiten Text und 60 Abbildun-
gen im Stahlstich (1862), eleg., nur 2 1/2 fl. — **Sapphir's** ausgewählte Werke, gr. Octav-Ausgabe, mit
Portrait im feinsten Stahlstich, 6 Bde., eleg., nur 24 fl. — **Jugendbibliothek** von Rosalie Koch, 8 Bände,
mit 25 sauber color. Kupfertafeln, zusammen nur 35 fl. — **Freya**, gr. Prachtkupferwerk nebst
Text der beliebtesten Schriftsteller der Neuzeit und d. meistverkauften Kunstblätter (Stahlstiche u. Fortdrücke)
der ersten Künstler, Götische Ausgabe, eleg., nur 35 fl. — **Hilfendorfer Jugend-Album**, großes Pracht-Kupfer-
werk, herausgegeben von den beliebtesten Schriftstellern der Neuzeit u. meistverkauft colorirte Prachtblätter
(Farbdruck) der ersten lebenden Hilfendorfer Künstler, Quarto, jedes Blatt ist ein Meisterwerk, 4 Jahrgänge
à 35 fl. (alle 4 zusammen genommen nur 4 fl.) — **Langbein's** sämmtl. Gedichte, vollständige und beste
Illustrirte Ausgabe, in 4 Bdn. mit 50 Stahlstichen, feines Papier, nur 45 fl. — **Götze's** sämmtl. Werke,
Götische Br.-Ausgabe, feines Papier, eleg. Druck, nur 10 fl. — **China** u. die Chinesen, großes Prachtkupferwerk,
nach den neuesten Quellen geschribt, 300 gr. Octav Text, mit den prachtvollst. Stahlst., nur 35 fl.!!! — **Bibliothek**
der interessantesten Gehirn-Gelehrten älterer und neuerer Zeit, (**Plutarch**), 4 Octavbände, nur 1 1/2 fl. —
Hogarth's Zeichnungen, die große Pracht-Ausgabe mit den kostbaren Stahlst., nebst vollst. Erklärung, eleg.,
nur 3 fl. — **1) Allur. Hausbuch** für die Jugend, ca. 600 Octavseiten Text und viele Illustrationen, eleg.
gebunden, 2) **Allurirres Buch der Natur**, mit Beiträgen von **Brehm**, **Schmidlin**, **Hornmüller**
und **Hartwig**, mit Illustrationen von **Schnorr**, beide Werke zusammen nur 35 fl. — **Neueste populäre**
Naturgeschichte der drei Reiche, 6ter Auflage, über 700 gr. Octavseiten Text und 400 colorirten Abbildungen,
Prachtbind. mit reicher Vergoldung, nur 48 fl. — **Tanz-Album** für das Jahr 1866, enthält die neuesten
und beliebtesten Tänze f. d. Pianoforte, elegant ausgestattet, 1 fl. — **Illustrirte Almanache**, 10 Jahr-
gänge, enthält Novellen, Erzählungen, Gedichte u., mit 120 feinen Stahlstichen, zus. nur 35 fl. —
Die Wissenschaften des 19. Jahrhunderts, herausgegeben von **Hornmüller** — **Julian Schmid** — **Weds-**
stein — **Dr. Weber** u. c., 4 gr. starke Octavbde. à Bd. 300 Seiten stark (anerkannt vorzügliches Werk!) statt
12 fl. nur 3 fl. 15 Sgr. — **1) Kaltschmid's** Fremdwörterbuch, enthält 20,000 Wörter, gr. Oct. 1865,
2) **Chemie für Laien**, sehr populär, mit 42 Illustrat., beide Werke zusammen nur 1 fl. — **Zwölft**
Novellen, neue eleg. Ausg. in 5 Bdn. (Schillerformat) nur 58 fl. — **Federkump's** Erzählungen von
Cooper, mit color. Abbildungen in Farbendruck, eleg. cartontent, nur 25 fl. — **Sporck's** u. **Wittger's** gr.
englisch-deutsch u. deutsch-englisches Wörterbuch (1862), über 1000 dreispaltige Seiten stark, 2 Bde., nur 1 fl. —
Erzählungen aus dem Leben und Treiben der Freimaurer, 2 starke Octav-Bände, nur 1 fl. —
Neue elegante Romanbibliothek der beliebtesten Schriftsteller der Neuzeit, 10 starke große Octavbde., zus.
nur 1 fl.

An wen wendet man sich also bei seinen Bücher-Einkäufen ???
direct an die langjährig renomirte Export-Buchhandlung von
Moritz Glogau junior, Bücher-Exporteur in Hamburg,
Neuerwall 66.

Gratis werden je nach der Bestellung die so beliebtesten bekannten Zugaben beigelegt.
Jeder Auftrag wird sofort effectuirt, so daß Alles noch vor dem Feste eintrifft!

Drahtfüllen an Tannen und Christbäume, wodurch die Lichter beliebig an jeden
Zweig befestigt werden, empfiehlt à Dbd. 1 1/2 fl. **F. Uhlig, Schmeerstr. 25.**

C. F. Müller, Conditior, Markt Nr. 3,
empfeht täglich frischen Königsberger Marzipan in bekannter Güte.

Flanell-Anzeige.
 Ich zeige einem hochgeehrten Publikum hiermit ergebenst an, daß ich diesen **Christmarkt** mit meinem **Gesundheits-Flanell**, **Flanell zu Röcken**, **Lamas**, **gestreiftes u. farvirtes Rockzeug** in verschiedenen Stoffen, **Pferde- und Bettdecken** und **Tepiche** zu äußerst billigen Preisen verkaufe.
 Stand in der **Leinwandreihe**, die 3. Bude.
Michael Wehr aus Küllstedt in Thüringen.

Flüssiger weißer Leim
 von **E. Gaudin in Paris.**
 Dieser Leim, ohne Geruch, wird kalt gebraucht. Man fann damit Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Papier, Carton u. dgl. 4 Sgr. und 8 Sgr. per Flacon.

Rubinpulver
 zum Schleifen der Rasirmesser, Poliren der Metalle u.
 6 Sgr. und 8 Sgr. per Flacon.
 In **Halle a/S.** bei **Heimbold & Co.**, Leipzig-erstraße Nr. 109.

Kisten und Schachteln, Brennholz im Ganzen und Einzelnen, in Scheiten und kleingehackt, verkauft billigt
Wilh. Müller,
 gr. Sandberg Nr. 1.

So eben erschien bei **Schroedel & Simon** in **Halle:**
Für kleine Clavierspieler
 46 kleine Vorspielstücke nach den beliebtesten Volks-, Opern- und Tanzmelodien etc. im leichtesten Arrangement, meist ohne Octaven-spannung mit **genauem Fingersatz** und methodisch geordnet von **Jul. Handrock**,
 2. Heft.

INHALT: Hopp, hopp! Pferdchen etc. — Tyrolische aus: „Die Brant.“ — Glöcklein hell etc. — Ein Schäfermädchen weidete etc. — Der alte Dessauer. (Marsch) — Der Vogelfänger bin ich. — Glockenor aus: „Stradella.“ — Präludium. (Cramer.) — Letzte Rose etc. — Romanze aus: „Marie.“ — Marsellaise. — Aus: „Rothkäppchen.“ — Vivaldi Vivaldi! Bacchus etc. — Präludium. (Cramer.) — Fischerlein u. „Marie.“ — Klingel Glöckchen, etc. — Mein Lieb! ist eine etc. — Ihr schelmischen Augen etc. — Morgenroth, Morgenroth etc. — Arie aus: „Die Einführung.“ — Chor aus: „Zampa.“ — Romanze aus: „Joseph.“ — Die Loreley von Silcher. — Barcarole aus: „Die Stimme von Portici.“ — Ballet aus: Ferdinand Cortez. — Es zogen drei Burschen etc. — Marsch aus: „Armi-da.“ — Jägerchor aus: „Tell.“ — Russische National-Hymne. — Ach wie ist's möglich dann etc. — Aus: „Der Pirat.“ — Aus: „Lucretia Borgia.“ — „Mailüfterl.“ — Die traute Heimath. — Präludium. — Ich bin ein Preusse etc. — Il bacio. — Walzer-Arie. — Und schau' ich hin etc. — Aus: „Norma.“ — Wo a klein' Rüttle steht etc. etc.

Preis nur 15 Sgr.
 Ein neues Heft reizender und leicht ausführbarer Stücke des bekannten Componisten und bewährten Musiklehrers für kleine fleißige Clavierspieler, insbesondere auch für die Besitzer des 1. Heftes.
 Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Musverkauf.
 Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich zu selten aber auffallend billigen Preisen. Da sich verschiedene Gegenstände als **Weihnachtsgeschenke** eignen, so empfehle ich dieselben wegen **Billigkeit** der Gerechtigkeit des geehrten Publikums. Besonders mache ich aufmerksam auf **gut und hellbrennende Lampen** zu Solar, Stein- und Kiböl, als Hänge-, Wand- und Tischlampen, messingene Schiebelampen, billig. **Solar- u. Steinl. Tischlampen** schon von 22 1/2 Sgr. an das Stück empfiehlt mit
 Hochachtung und Ergebenheit
Fr. Wessler, Klempnermeister,
 Herrenstraße 2.

Nachstehende Schreiben zeugen von der schnellen und heilkräftigen Wirksamkeit des Kräuterhaarbalsams **Esprit des cheveux** von **Hutter & Co.** in Berlin, Niederlage bei **Heimbold & Co.** in **Halle a/S.**, Leipzig-erstr. Nr. 109.
 So schreibt Herr Forst-Rendant **Gorber** aus Treptow:
 Sie erhalten anbei das letzte Kistchen mit dem Ersuchen zurück, mir gef. umgehend 2 Flaschen à 1 Th. Ihres Kräuterhaarbalsams zu senden, da derselbe mir ganz vorzügliche Dienste geleistet.
 Ferner Herr Kanzlei-Rath **Singer** aus Potsdam:
 Seit längerer Zeit war ich gezwungen, um mein haarloses Haupt zu bedecken und vor Erkältung zu schützen, eine Perrücke zu tragen; doch blieb der Wunsch stets reger, wieder eignes Haar zu besitzen, aber alle angewandten Mittel waren ohne Erfolg. Nur Ihrem vorirreflichen Kräuterhaarbalsam habe ich es zu verdanken, daß sich mein Wunsch erfüllte und nach Anwendung von 6 Flaschen à 1 Th. ein eignes und ganz kräftiges Haupthaar besitze. Ich statte Ihnen deshalb meinen gebührenden Dank ab.

A. J. Hagelberg, Markt u. Schülerhofecke,
 empfiehlt eine reiche Auswahl **Herrengarderobe**, von den feinsten bis zu den ordinärsten Stoffen, **Kinderanzüge** jeder Größe zu außerordentlich billigen Preisen. Gleichzeitig mache ich auf mein gut assortirtes **Schnittwaaren- u. Leinen-Lager**, fertige **Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche**, sowie dauerhaft gearbeitete **Arbeitshemden** in schwerer Leinen und Wolle aufmerksam. Mein **Federn- u. Bettenlager** halte zu noch zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.

A. J. Hagelberg, Markt u. Schülerhofecke,
 früher **Joh. Brieger.**

Milchpulver
 zum Ersatz der Muttermilch,
 ein vorzüglich bewährtes Nahrungsmittel zur Erhaltung und Kräftigung für Kinder mütterlicher Frauen, wie überhaupt für schwache Frauen, zusammengesetzt nach den in der Muttermilch, dem köstlichsten aller Nahrungsmittel, enthaltenen Substanzen.
 Diese Pulver, in Schachteln von 30 Stück Inhalt (einen Monat ausreichend) geben etwas verdünnter guter Kuhmilch zugesetzt eine der besten Muttermilch gleiche Milch, machen somit den Gebrauch einer Amme entbehrlich, und empfehlen sich wegen ihrer außerordentlich günstigen Wirkung allen Eltern, denen das Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt.
 Der Preis beträgt pro Schachtel incl. Gebrauchsanweisung 1 Th.
 Da die Dosen für jeden Monat bis zum 12. verschieden sind, so wird gebeten, bei Bestellungen das Alter des Kindes anzugeben.
 Zu beziehen aus der **Löwenapotheke** von **W. Kumbier** in Kemberg.

J. Alkan,
 9. Leipzig-erstraße 9, der Ulrichs-Kirche gegenüber,
 verkauft die zum **Weihnachts-Ausverkauf** gestellten Sachen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen und diene als Beweis der außergewöhnlichen Billigkeit folgender:
Preis-Courant:
Poile de chèvres, Napolitains u. Barège die Elle 3 Sgr., 3 1/2 Sgr., 4—5 Sgr.
Lufres, Camlors und Rippe die Elle 5, 5 1/2, 6 und 7 1/2 Sgr.
breite Luft- und waschichte Katune die Elle 4, 4 1/2 und 5 Sgr.
Zhibets, Cachemirs und Poplins die Elle 7, 8, 9 und 10 Sgr.
Reinwollene Herren-Halstücher (Cachenez) d. St. 12 1/2, 15 u. 20 Sgr.
Doppel-Jacken in allen Größen und Stoffen d. St. 1 Th., 1 1/2, 1 1/2, 2—3 Th.
Reinleinene weisse Taschentücher d. halbe Duß. 17 1/2 Sgr.—1 1/2 Th.
 Verschiedene andere zu **Weihnachts-Geschenken** passende Artikel fabelhaft billig und bemühe man sich gefälligst nach dem

Weihnachts-Ausverkauf bei
J. Alkan, 9. Leipzig-erstraße 9, der Ulrichs-Kirche gegenüber.
Eine Bouteille Champagner für 6 Sgr.
 bei **C. F. Baentsch, Markt Nr. 6,**
 Depot und Agentur der Sächs. Champagner-Fabrik zu Dresden.

Mein wohlaffortirtes **Weinlager** div. **Rheinweine**, roth u. blank, von **Jaeger & Koch** in Büdesheim bei Bingen am Rhein, **französischer Weine**, süßer und herber **Ungar-Weine** empfiehlt
C. F. Baentsch, Markt Nr. 6.

Sächsische Champagner-Fabrik zu Dresden.
 Mein Depot dieses, hinsichtlich der Qualität als auch der eleganten äußeren Façon sehr vorzüglichen **Champagners** empfehle ich zum **Fabrikpreis.**
 Agent der Sächs. Champagner-Fabrik **C. F. Baentsch, Markt 6.**
Düsseldorfer Burgunder Punsch-Essenz à Fl. 1 1/6 Th.,
 do. **Punsch-Royal** von Maraschino à Fl. 1 1/6 Th.
C. F. Baentsch, Markt Nr. 6.
 Alle Artikel zur **Festbäckerei** in bester Waare zu den billigsten **Stadtpreisen** bei
C. F. Baentsch, Markt Nr. 6.

Ein wirklicher Labertrunk aber nur aus Weingläsern
das Coburger Actien-Export-Bier,
 à Flasche 7 1/2 Sgr., ist soeben eingetroffen. Dasselbe eignet sich auch schon seiner Champagner-Verpackung wegen als **Weihnachtsgeschenk.** **Bier-Niederlage, alter Markt 3.**

Feine Pariser Bonbonieren, Attrappen, Zuckerdüten etc.,

das Neueste, was in diesem Jahre erschienen, verkauft zu möglichst billigen Preisen

Leipzig, Café Français.

Wilhelm Felsche,

Königl. Hofconditorei

Großer Weihnachts-Ausverkauf

Böhmischer Glaswaaren, zu Weihnachts-Geschenken, Hochzeiten und Ausstattungen passend, bei
A. W. Lehmann, gr. Ulrichsstraße 50, 1 Treppe.

Weihnachtsgeschenke

in größter Auswahl bei

C. Luckow, Leipzigerstr. 104.

Haardolche,

Stahlbrochen,

Stahlboutons,

Jet-Schmucks, echt,

Ballfächer

in reicher Auswahl zu billigen aber festen Preisen bei

C. Luckow, Leipzigerstr. 104.

Patent-Schlittschuhe,

ohne Riemen zu besorgen, bei

C. Luckow.

R. K. aussch. priv. und erstes amerik. u. engl. patentirtes

Anatherin-Mundwasser

von Dr. J. G. Popp.

pract. Zahnarzt in Wien, Bogener Gasse 2.

Dieses treffliche Präparat hat sich seit den

14 Jahren seines Bestehens Verbreitung und

Ruf noch über Europa hinaus erworben.

Seine Anwendung hat es besonders bewährt

gezeigt gegen Zahnschmerz, jeder Art,

gegen alle Krankheiten der Weichtheile des

Mundes, lockere Zähne, leicht blutendes

frankes Zahnfleisch, Caries und Scorbut.

Es löst den Schleim auf, wodurch die Zahn-

steinbildung verhindert wird, wirkt erfrischend

und geschmackverbessernd im Munde

und vertilgt daher gründlich den üblen Geruch,

welcher durch künstliche oder hohle

Zähne, durch Speisen oder Tabakrauchen

entsteht. Da das Mundwasser auf Zähne

und Mundtheile in keiner Weise angreifend

oder ätzend wirkt, so leistet es auch als stetes

Reinigungsmittel des Mundes die vorzüglichsten

Dienste und erhält alle Theile desselben

in vollster Gesundheit und Frische bis in's

hohe Alter. — Ateste hoher medizinischer

Autoritäten haben seine Unschädlichkeit und

Empfehlungswürdigkeit anerkannt und wird

dasselbe von vielen renommirten Ärzten

verordnet.

Depot:

A. Böhme in Halle a/S.

allen Buch-, Kunst-, Mal- und Zeichen-Requisiten-

Die auf der Londoner Welt-Ausstellung 1862

prämiierten

Zeichen-Vorlagen

von **Wilhelm Hermes** in Berlin

empfehlen sich zu hübschen Festgeschenken.

à Hell 6 Sgr. und 40 Sgr.

Ein gutes tafelförmiges Fortepiano mit

Platte ist zu verkaufen in

Giebichenstein Nr. 94.

Rheinische Wallnüsse à Ctr. 6 *fl.*,

à Hund 2 *fl.* und 86 Stück auf's Hund

empfiehlt **Aug. Apelt.**

Bruchbandagen bei **F. Lange's Söhne.**

Circa 30 Schock Gerstenstroh liegen zu

verkaufen bei **Klemm in Brauns.**

Der besonderen Beachtung empfohlen.

Um mit meinem Lager für die Winter-Saison vollständig zu räumen, verkaufe ich

sämmtliche Artikel, namentlich:



Hüte jeden Genres,

Coiffuren,

Netze,

Ballkränze

Größte Auswahl.



Größte Auswahl.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Gleichzeitig mache ich auf meine

Weihnachts-Ausstellung

ganz besonders aufmerksam.

F. Randel,

Putz- und Modewaaren-Handlung.

103. Leipzigerstraße im „goldenen Löwen.“ 103.

Ein richtiger großer Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich sämmtliche vorhandene Waaren, bestehend in:

Porzellan u. Glas, Lichtbildern, Blumenvasen, Kuchen-, Dessert- u. Präsentirtellern in Blech u. Porzellan zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

7. Leipzigerstr. 7.

W. Strelow.

Weihnachts-Ausstellung!

Riechflacons in großer Auswahl von 1 *fl.* bis 5 *fl.*, gefüllt mit edrem

Rosenöl, ein passendes Geschenk für jede Dame.

Toilettenkästchen, gefüllt mit den feinsten Parfümerieen von 7/8 *fl.* an

bis 6 *fl.*, div. Nippachen, als: Muffe, Plaids, Koffer, Körbchen.

Flaschenständer u. s. w., ebenfalls fein gefüllt, empfiehlt

die Parfümeriefabrik von **Hermann Sauer, Mann. Str. 2.**

F. Hellwig's Solinger Stahlwaaren-Handlung,

Barfüßerstr. Nr. 9,

empfiehlt ihr Lager feiner Tisch-, Dessert-, Franchir-, Taschen, Naht-,

Federmesser, Scheeren u. dgl. Sachen mehr, zu Weihnachtsgeschenken

passend, bestens empfohlen. **F. Hellwig.**

Stählerne Plätten, beste Qualität, Schlittschube und einen

Neß ordinärer Kindersäbel verkaufe ich aus. **F. Hellwig.**

Fluide imperiale. Das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minuten natürlich

braun oder schwarz zu färben, in Ctr. à 25 *fl.*

Comprimirte Rosenpomade. Ausgezeichnet für den Haarwuchs und zur Verschönerung

des Haares, in Blechdosen à 5 *fl.*

Eau Athenienne. Zur bequemen Reinigung der Kopfhaut von Schuppen und Schmutz

und zur Conservirung der Haare, in großen Flaschen à 7 1/2 *fl.*

Echtes Klettwurzelöl, bekannt als das beste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das

Ausfallen der Haare zu verhindern, empfiehlt à *fl.* 7 1/2 *fl.*

Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.

Die Pianoforte-Fabrik

von **G. Schwibbe, Spiegelgasse Nr. 9,**

empfiehlt **Piano's u. Pianoforte** in geschmackvoller innerer und äußerer

Ausstattung zu soliden Preisen.

Ein schlachtbare Kub steht zum Verkauf Geiststraße Nr. 48.

Brillen u. Lorgnetten
mit den feinsten Kristallgläsern von 7 1/2 Sgr. an,
Reisszeuge
eigner Fabrik in 120 verschiedenen Sorten,
Operngucker u. Fernrohre
von vorzüglicher Güte,
Thermometer
in 60 verschiedenen Sorten von 5 Sgr. an,
Alkoholometer u. Aeraometer
für Milch, Bier, Lauge, Solaröl etc.,
Schablonen
zum Vorzeichnen der Wäsche u. für Kinder,
Stereoscopenbilder
in unübertrefflich reichhaltiger Auswahl,
empfehlen wir Alles zu den billigsten Preisen.
Paul Colla & Unbekannt,
großer Schlamm 11.

Eine sehr gute und elegante Fußbürste
aus der Merseburger Ausstattung, sehr
passend als Weihnachtsgeschenk, verkauft
Fl. Brauhausgasse 21.

Rechter Sammet, der sonst 1 1/6 fl.
à Elle kostet, ist für 1 1/4 fl. zu haben bei
Pergamenter
in dem bekannten billigen Laden
Schmeerstraße Nr. 12.

Frische schönsmückende Salzbutters für
1 fl. 3 kr., echt Ostindische Sago à 4
6 1/2 Sgr., chinesisches Perlago à 4 5 Sgr.,
gewöhnliches Perlago à 4 3 Sgr., feinen
Pecora, Imperial, Hayfan: u. Son-
chong-Thee, Vanille, Ceylon-Canehl,
sowie alle Waaren zur Festbäckerei: Schmelz-
butter, Zucker, Rosinen, Corinthen,
Mandeln, Citronat etc. bei reeller
Qualität zu den billigsten Preisen bei
Carl Brodtkorb.

Catharinen-Pflaumen à 43 Sgr. u. 3 1/4 Sgr.
für 1 fl. 11 kr. und 9 kr. empfiehlt
Carl Brodtkorb.

A. Lehmanns Bierkeller
zur Erfrischung.
Markt u. Kleinschmieden-Gasse Nr. 1.
Heute, Sonntag, giebt es frische Pfannkuchen
nebst einem ff. Köpfschen Naumburger Felsenkel-
ler-Pagerbier. Sonnabend, Sonntag v. folgende
Tage musikalische Abend Unterhaltung.
Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau
auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich
keine Zahlung leiste.
Höflichst.
Gustav Hindelhardt.

Ein grauer Affen-Püschel ist auf dem Rit-
tergute Beuchlitz gestohlen. Wer denselben
bringt oder nachweist e hält gute Belohnung.
Donnerstag d. 14. December: Einen Sack
Getreide bei der Windmühle zu Kabas
gefunden, gegen Kosten abzuholen beim
Müllermeister Bunge daselbst.

Empfehlenswerthe Jugendschrift.
Thekla Naveau: Aus des Kindes Heimath. Mit 12 Bildern
von Julius Hoffmann. Stuttgart, Gebrüder Scheitlin.
Wahre Kinderfreunde freuen sich mit Recht über jede einfache natür-
liche Erscheinung, welche aus der Sündfluth weichtlicher und vornehmer
Charakterlosigkeit aufsteigt als gesunde Gabe für den Weihnachtstisch.
Eine solche haben wir vor uns für Kinder von 5-8 Jahren, von der
zwar anerkannt und doch nicht hinlänglich bekannten, oben genannten
Kinderschriftstellerin. Im Anschluß an Friedrich Fröbel ruft sie:
„Laßt uns mit unsern Kindern leben und mit ihnen streben, das Schöne
zu lieben, das Gute zu thun, das Wahre zu erkennen! Laßt uns theilen
ihr ganzes u. schuldig-schönes, lieblich-herzliches, dem frohen Dasein zuge-
wendetes Leben!“ Dazu soll das Buch die A leitung geben. Das all-
tägliche Leben in seiner Arbeit und Ruhe, wie es auf der
Natur beruht und mit deren Wechsel sich immer erneuert,
ist der Inhalt. Dieses Leben sollen nur die Eltern mit den
Kindern durchleben, zuerst durch gemeinschaftliche Betrachtung der
Bilder, durch gemeinschaftliches Lesen der Geschichten und Lieder. Die
Hauptfache für die Eltern sind aber die jedem Bilde mit seinen reichen
verschiedenen Darstellungen aus je einem Gebiete des Lebens beigegebenen

Gegen Zahnschmerz
empfehlen zum augenblicklichen Stillen „Bergmann's Zahnwolle“ à Hülse 2 1/2 Sgr.:
In Artern: Apotheker Sandermann.
= Bitterfeld: F. Konehl.
= Brehna: Apotheker Simon.
= Eisenburg: B. Bornisfoel.
= Gisleben: C. Worch & Schmidt.
= Freiburg a/U. Apotheker Scherf.
= Leuchstädt: Apotheker Schenke.
= Merseburg: Sämmtliche Apotheker.
= Naumburg: N. Löblich.
= Dürrenberg: Apotheker Richter.
= Alsleben: Apotheker Kolbe.
= Düben: C. Schulze.
= Wiehe: Apotheker Saaf.
= Sobemölsen: Fr. Angermann.
In Löbjeün: F. Rudloff.
= Teutschenthal: C. Kollle.
= Nebra: Apotheker Gefer.
= Quersfurt: Apotheker Neumann.
= Rosleben: Apotheker Saaf.
= Sangerhausen: J. G. Töttler.
= Schaffstädt: Apotheker Hellwig.
= Wallhausen: Apotheker Grohn.
= Zeiz: A. Such.
= Weipensfeld: Apotheker Gräf.
= Wettin: Apotheker Köhler.
= Torgan: Apotheker Knibbe.
= Wittenberg: Apotheker Semme.
= Deltitzsch: J. Selbach.
Hauptdepöt in Halle bei **A. Hentze**, früher W. Hesse, Schmeerstr. 36.

Schlüter's Salon.
I. Quartett-Abendunterhaltung, verbunden mit humoristischen Vor-
trägen des Herrn Komikers Schulz und Frau aus Niga.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Entrée 2 1/2 Sgr.
Julius Schlüter.

A. Schneider, Coiffeur,
gr. Ulrichsstraße 57,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachten als besonders passendes Weih-
nachtsgeschenk seine reiche Auswahl der geschmackvollsten
Damen-Chignon-Kämme.

Zum Besten des hiesigen Frauenvereins
im Saale des Volksschulgebäudes
Ausstellung von Transparent-Gemälden
der Königlichen Akademie zu Berlin mit begleitendem Chorgesang.
Täglich von Sonntag den 17. bis Sonnabend den 23. December Abends
von 5 bis 6 Uhr,
nur Mittwoch ausnahmsweise von 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr.

- | Gemälde. | Chorgesang. |
|--|---|
| 1. Die heilige Nacht von W. Genz. | 1. Es ist eine Hof entzündung etc. von C. G. Reißiger (stimmstimmig). |
| 2. Die Darstellung im Tempel von Overbeck. | 2. Maria wollt zum Heiligthum etc. von Joh. Eccard (schöstimmig). |
| 3. Christus in Gethsemane von A. Ewald. | 3. Im Garten Gethsemane hat Christus etc. von Palestrina. |
| 4. Die Auferstehung von A. Henning. | 4. Erstanden ist der Heiland heut etc. von M. Vulpinus (Doppelchor). |
| 5. Die Jünger zu Emmaus nach Rubens. | 5. Jesus Christus etc. Bleibe bei uns, denn es will Abend werden etc. von Palestrina. |
| 6. Die heilige Cäcilie nach Raphael. | 6. Alta trinita beata etc. Compontist unbekannt, aus dem 15. Jahrhundert. |

Jeden Abend vollständige Ausführung des ganzen Programms. Chorgesang durch das hiesige Stadt-Gesingchor unter persönlicher Direction des Herrn Director Hasler. Uebrigste künstliche Leitung durch den Landschaftsmaler Herrn A. Schaper. Ausführliche Programme gratis mit den Billets.

Einzel-Billets à 7 1/2 Sgr. und Kinderbillets à 2 1/2 Sgr. am Saal-Eingang.
Cassaöffnung 1/2 Stunde vor Beginn.
Duzend-Billets in den Buchhandlungen der Herren Schroedel & Simon und des Herrn H. Karmrodt, pro Duzend 2 Thlr. Jubel. Ehrenberg.

nen „Besprechungen.“ Diese letzteren werden zu wirklichen Besprechungen werden, denn an Fragen von Seiten der Kinder wird es nicht fehlen, und die Eltern werden bei einem genaueren Eingehen die Kinder oft auf die Wirklichkeit der Natur und des Menschenlebens hinweisen und auf genauere Beschäftigungen verweisen. So wird das Buch in das Leben selbst einführen und ein immer schöneres und feineres Band um die Lehrenden und Lernenden schlingen, weil sie gleichem Interesse, nämlich dem erhöhten wahren Genuße des Lebens durch klaren Verstandniß desselben hingeben sind. Mögen dabei die Eltern auch stets von dem einfachen, natürlichen Geiste des Buches erfüllt sein, das, jede fremde Beimischung vermeidend, überall die rein sittlichen Verhältnisse betont und vorzugsweise dem vollen Friedeigung gewähren wird, dem es mit Lessing genügt, ein Mensch zu sein.
Von den früheren Schriften der Verfasserin sind besonders zu nennen: Einfache Erzählungen aus dem Kinderleben. Mit colorirten Bildern, Stuttgart, Chtelus, 1864, das schon vieler Kinder Lieblingsbuch geworden ist und einen rein menschlichen Sinn fördert. Ferner: Frau Rosa's Kinderstube. Handbuch für Mütter und Lehrerinnen an Kleinkinderschulen, enthaltend bildende Beschäftigungen für Kinder von 3-6 Jahren. Mit 20 Tafeln, gr. 4, gebunden 1 Thlr. Stuttgart, Gebrüder Scheitlin.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.



Frankreich.

Paris, d. 14. Dec. Der „Monde“ hat die Welt und speciell die Belgier einen Blick hinter die Coulissen thun lassen, der nicht mit Geld zu bezahlen ist. Zuerst speculirte die ultramontane Partei auf Dummkheiten republikanischer Köpfe und auf ein thörichtes Vorgehen des Kaisers Napoleon. Als aber von Compiègne aus anderer Wind wehte und der Hof sich alle Abenteuerlei verbeten hat, wird der Herzog von Brabant mit Rathschlägen beehelbt, die, wenn er ihnen ein williges Ohr liehe, ihm den Thron kosten könnten; er wird also wohl so klug sein, in sein Morgen- und Abendbet die Bitte einzuschließen, daß Gott ihn vor seinen frommen Freunden behüten möge. Der „Monde“ predigte gestern dem belgischen Thronerben folgende allerliebste Lückenheorie: „... Die belgische Verfassung bietet dem Thronerben eine seltsame und gefährliche Stellung, und wir wünschen, daß Leopold II. deren Ernst begreife. Möge er allen möglichen Vorthell aus einer Verfassung ziehen, die in mehr als einem Punkte mangelhaft ist, weil sie über alle Maßen die königliche Gewalt erniedrigt. Zwischen Leopold I. und Leopold II. ist ein Interregnum, und dieser folgt nicht unmittelbar seinem Vater nach. Kein directes Band fesselt ihn an die Politik der Vergangenheit; er kann diese Politik dem Bereiche selbstsüchtiger, heuchlerischer Lobspüche entziehen, mit denen man sie überschütet, und er wird sie dann erschauen, wie sie ist, engherzig, egoistisch, beschränkt und feindselig gegen den religiösen Sinn des belgischen Volkes. Wäre die Politik Leopold's I. derart gewesen, daß sie die dauerhafte Krisis des Königreichs Belgien hätte gründen müssen, so würde sie kein so ungemeines Lob ähnen. Eine so große Achtung haben die Politiker vor der Tugend nicht!“ Das „Journal de Bruxelles“ hat sich viel klüger benommen, als sein plumper pariser Colleague, der heute von der „France“ nach Gebühr ins Gebet genommen wird. Es giebt also doch ein französisches Blatt, äußert die „France“, das tactlos genug ist, den Tag der Trauer zu den heftigsten Angriffen auf die belgische Verfassung zu benutzen. Freilich ist die Wuth des „Monde“ gegen Belgien schon alt; dieses Land befehlt eine Verfassung, welche neben der Press- auch die Gewissensfreiheit verlangt; wie entschuldig! Und der verneigte Leopold I. hat diese Verfassung beobachtet; welcher Scandal! In Folge dessen labet der Monde den zweiten Leopold ein, nicht den ersten Leopold zum Muster eines erhabenen Herrschers zu nehmen, sondern das Stück Papier zu zerreißen. Gerade so, fügt die France hinzu, predigte Fürst Polignac dem zehnten Karl; freilich, zu dem Schlusse des Monde verließ er sich doch nicht. „Eine so große Achtung haben die Politiker vor der Tugend nicht!“ Der Monde kann sich mit jenem Conventsmitgliede messen, das von der Rednerbühne herabrief: „Die Tugend war auf Erden stets in der Minorität!“ Politischer und confessioneller Fanatismus stimmen in ihren Grundanschauungen vollkommen überein. Zum Glück, fügt die France hinzu, steht mit solchen Ansichten über die belgische Verfassung und den verfassungsgetreuen König Leopold I. der Monde in Frankreich und auch in Belgien ziemlich isolirt; an dem offenen Sarge zeigt Mgr. Dechamps, der Bruder des Staatsmanes, sich den belgischen Freiheiten so zugethan, wie Rogier, und Liberale wie Conservative bekennen ihre Ehrfurcht vor der Verfassung, der sie vierunddreißig Jahre beispiellosen Wohlergehens zu danken haben. Wenn die Rathpolken die Verfassung zerreißen, so zerstören sie ihr eigenes Werk und berauben sich jedes gesetzlichen Mittels, ihren Gegnern Widerstand zu leisten; Vaterlandsliebe und Klugheit rathen also zugleich, sich vor bösen Rathschlägen zu hüten. Diese Auffassung der Lage in Belgien ist so richtig, daß man ohne Furcht, von der Geschichte tadeln gestraft zu werden, wohl sagen darf, die Verfassung brechen ist für den belgischen Thronerben mit Zertrümmerung der Füße am Throne gleichbedeutend. Belgien würde einen Philipp II. sich heute noch weniger gefallen lassen, als nach dem Tode Karl's V. Die belgische Krisis wird übrigens für die Nachbarstaaten und besonders auch für Frankreich nicht ohne Einfluß bleiben: die Monarchen, welche nach Brüssel blicken, wie die Prinzen und Staatsmänner, welche den Trauerwagen begleiten, werden sich des großartigen Eindruckes nicht erwehren können, den die von einem ganzen Welttheile einem verfassungsgetreuen, besonnenen Fürsten gezollte tiefe Trauer und hohe Anerkennung machen müssen.

Die „Opinion Nationale“ sucht zu beweisen, daß es von heute ab eine belgische Frage giebt. Ihr zufolge muß Belgien mit Frankreich vereinigt werden, denn eben so, wie Italien im Begriff stehe, einig zu werden, und Deutschland nach demselben Ziele strebe, eben so müsse Belgien wünschen, sich Frankreich anzuschließen. Sie meint jedoch, daß Belgien wohl erst dann zu Frankreich kommen könne, wenn dieses seine vollen Freiheiten wiedererlangt habe. Hoffen wir also im Interesse Belgiens, daß Frankreich noch lange Zeit des segensreichen Regiments genießt, das es jetzt befehlt.

Amerika.

Nordamerikanische Blätter vom 2. d. M. enthalten wichtige Nachrichten aus Peru, ohne Angabe des Datums, laut deren die Revolution gestiftet und Friede im Lande hergestellt ist. Am 6. November eroberten die revolutionären Truppen die Hauptstadt Lima, nur 400 Mann der Besagung leisteten Widerstand und fielen fast sämmtlich im Kampfe. In dem Fort Santa Carolina behauptete sich Oberst Cuba, der Kriegsminister, noch eine Zeit lang, mußte sich aber, da ein als Verflückung erwartetes Regiment sich nach Callao zurückzog, den Angreifern ergeben. Der gestürzte Präsident hatte auf einem englischen Kriegsschiffe Zuflucht gesucht und war nach Panama abgereist. Der

Sieg der revolutionären Partei hat insofern auch eine weitere Bedeutung, als ein Bündniß mit Chili gegen Spanien dadurch nahegerückt wird.

Bermischtes.

Berlin. Eine Dame beschreibt im „Fremdenbl.“ den Fackeltanz in folgender Weise: „Eine goldene Leine war ausgespannt, welche durch goldene Stäbe von Pagen gehalten wurde, um für die hohen Tanzenden den nöthigen Raum zu belassen; hinter dieser standen die hohen Damen der Gesellschaft, die Excellenzen und was sonst an Herren noch hinein ging. Nachdem die Neuvermählten, das Königspaar und die übrigen Prinzen und Prinzessinnen sich im Halbkreise aufgestellt, trat der Bräutigam vor und verneigte sich tief vor der Braut. Diese that ein Gleiches und unter dem Vortritte des Oberhofmarschalls mit dem großen Marschallstabe begann, von den zwölf Ministern mit Wachsfackeln, die auf silbernen Handleuchtern aufsteckten, geleitet, der sogenannte Fackeltanz, der weiter nichts ist als eine Polonaise, d. h. ein einmaliger Umgang im Saale. Vor dem Könige und der Königin verneigte sich das hohe Brautpaar jedes mal in ceremonieller Weise sehr tief, wird von diesen eben so begrüßt und tanzt nun die Braut mit allen Prinzen einzeln durch, der Bräutigam alsdann wieder allein, zuerst mit der Königin und dann mit jeder Prinzessin einzeln die Ronde, immer vom Marschall und den Ministern geleitet. Sehr eigenthümlich machte es sich bei der ceremoniösen Verbeugung der Braut, daß auch ihre sämmtlichen vier die Schleppe tragenden Hofdamen stets a tempo in gleicher Weise nieder knieten. Funzeln solcher Umgänge hatte die hohe Braut zu machen, von welchen sie wohl erschöpft sein konnte, nachdem der ganze Tag ihr Aufregung und Anstrengung gebracht. Der Herzog hatte den Umgang nur fünf mal zu machen. Als der Tanz beendet, verneigte sich wieder der Oberhofmarschall und jeder Minister einzeln wie beim Beginn vor dem Königspaar. Die Pagen, diese in dem reizenden Kostüm der alt-französischen Hoftracht, in rothem Rock mit Silberbrettern und Spitzenhalstuch, en escarpins und weißem Beinkleid, nehmen den Ministern die Fackeln ab und unter ihrem Vortritte werden die Neuvermählten nach ihren Gemächern geleitet, wofolbst zunächst die Oberhofmeisterin das dies mal in blau silberdurchwirkte Strumpfband mit der Chiffre A. E. vertheilt, ohne Devise des „Hoy soit qui mal y pense!“ Die überaus glänzende, ceremonielle Feier hat ihr Ende erreicht — und ein „Gott sei Dank“ mag sich wohl in der Gedankenandienz der allerhöchsten Herrschaften Luft machen. Die Musik, die auf dem Balcon im Rittersaale während des Mahles ausgeführt wurde, war sehr schön und machte sich vortrefflich. Die Fackeltänze waren vielleicht in einem etwas zu schleppenden Tempo, wenn man hier natürlich auch viel auf die Grandezza abrechnen muß, mit der das Ganze stattfindet. Die Minister sanden sich in ihre leuchtende Promenade je nachdem lächelnd oder ernst.“

Der Schmuck, den die Prinzessin Alexandrine an ihrem Hochzeitabend trug, war der Schmuck des königlichen Kronleuchters und an 1 1/2 Millionen Thaler werth. Derselbe bestand aus der Prinzessinnenkrone, die eine Preussische Prinzessin nur einmal in ihrem Leben trägt, an ihrem Hochzeitstage, und die aus großen, nach oben in der Größe abfallenden Brillanten besteht, in den Brautohrgehängen, ebenfalls aus großen Brillanten bestehend, mit einem Schöbge von bienenförmigen Brillanten, in dem Brautkürschner, der aus geschlagenem Ducatengolde besteht und an den Enden mit Brillanten garnirt ist, ferner in den Ohretten, die, wie eine kleine Ballnuss groß, in doppelter Reihe um den Ausschnitt des Kleides und von da bis zur Schleppe der Taille liefen. Das Kostbarste war aber das Braut-Collier, zusammengesetzt aus den schönsten und größten Steinen, von denen jeder einen Werth von 20,000 bis 80,000 Thaler hatte und das Gepräge, der sogenannte Sancy, das größte Kleinod des Preussischen Kronleuchters, das geradezu an Werth unerschöpflich ist.

Eine glänzende Civilversorgung macht das Kreisblatt des Kreises Ratibor sub Nr. 10,410 bekannt. Die Bekanntmachung lautet: „Hier selbst sind zwei Nachwächterstellen zu besetzen. Mit jeder Stelle sind ein Jahresgehalt von 12 Thlrn., Befreiung von Communal-Abgaben und etwa 5 Thlr. Nebeneinkünfte verbunden. Der Nachwächter wird geliefert. Civilversorgungs-Berechtigte wollen sich innerhalb drei Monaten hier melden. Hultschin, den 20. November 1865. Der Magistrat.“ — Schade, daß nicht verlangt wird, daß der Civilversorgungs-Berechtigte sich den Spieß und das Horn anschafft, der erste Jahresgehalt dürfte dann so ziemlich ausgeben.

Güsten, d. 12. December. Der mit dem Unteruchen des Schweinefleisches auf Trichinen betraute Amtschirurgus Nöterberg hier selbst hat heute, wie das „Bernb. Wochenbl.“ meldet, in dem Fleische eines vor ca. drei Wochen geschlachteten Schweines des Schutmachermeysters Balzer in Rathmannsdorf in den betreffenden Präparaten mehrere leblose Trichinen aufgefunden. Die Untersuchung hat sich in Folge der Krankheit der sämmtlichen Personen, welche seit dem Genusse des fraglichen Fleisches seit gedachter Zeit krank darnieder liegen, als nöthwendig herausgestellt und es steht jetzt unzweifelhaft fest, daß die sämmtlichen Personen der Trichinenkrankheit unterliegen. Wie wichtig dieser Fall für die Bewohner der hiesigen Gegend ist und wie vorichtig Jedermann beim Genusse von Schweinefleisch zu handeln hat, ist aus dem angedeuteten Factum ersichtlich. Die Anzeige hiervon ist betreffend den Ort sofort gemacht worden.

In Neapel zeigt sich eine, wenn auch unbedeutende, Zunahme in der Zahl der Cholerafälle, da das leichtbewegliche Volk sich allzusehr der vollkommensten Sorglosigkeit und den lang entbehrten Ausschrei-



tungen im Lebensgenusse hingiebt. Die Zahl der Erkrankten betrug im Monat October 1307, im November 3990, also im Ganzen 5297, von welchen 2399 Todesfälle waren.

Aus der Provinz Sachsen.

— Wegeleben, d. 13. December. (Halberst. Ztg.) Heute ist auch hier der erste Todesfall in Folge der Erbsenkrankheit vorgekommen, indem die Frau des Knechts Danneberg gestorben ist. Noch täglich kommen Schaaeren von Reisenden und namentlich Kerze nach Wegeleben, um dort durch eigene Wahrnehmung sich zu unterrichten; auch die Wohlthätigkeit regt sich noch in erfreulicher Weise, so sind bis jetzt aus Quedlinburg 800 Thlr. an das Comité eingekandt. — Die Zahl der Gesamterkrankungen übersteigt noch die Ziffer 309, da nach jetzt einlaufenden Nachrichten aus dem Eichsfelde in einzelnen Dörfern allein 25 Erkrankte liegen.

— Magdeburg, d. 15. December. Am 10. d. M. verstarb im hiesigen Krankenhaus an der Wasserscheu der Häusler Heinrich Arnecke aus Gr. Canterleben. Am 13. wurde er in seinem Dorfe begraben. Sein 10 Jahr alter Sohn gab ihm das Geleite. Am demselben Abende erkrankte der Knabe unter verdächtigen Symptomen der Wasserscheu und mußte am 14. d. M. Nachmittags ebenfalls dem hiesigen Krankenhaus überwiefen werden. Der Knabe ist nämlich an demselben Tage vor drei Wochen, an welchem sein Vater von dem Hunde gebissen wurde, ebenfalls wenn auch unbedeutend an der Hand verletzt. — Ueber den traurigen Vorfalle selbst meldet der hiesige „N. M. A.“ nach einem ihm aus Neuhaldensleben zugegangenen Bericht: „Der Häusler Heinrich Arnecke zu Groß-Canterleben besaß zwei Hunde, der eine zeigte sich in den letzten Tagen des November sehr bissig, namentlich biß er Hühner, Kagen und fiel zuletzt auch Menschen an. Arnecke legte den Hund darauf an die Kette, wobei er von demselben in den Daumen gebissen wurde. Hierüber aufgebracht, schlug Arnecke den Hund mit einem Hammer (auf den Kopf) todt, und verscharrte ihn. Auch der zweite Hund wurde bald darauf krank, crepirte und wurde, — da niemand an Tollwuth dachte oder solche vermuthete, — ebenfalls ohne weiteres verscharrt. Vor einigen Tagen nun zeigte sich bei dem 9. d. Arnecke, der sich um seinen gebissenen Daumen nicht weiter viel bekümmert hätte, Spuren von Tollwuth, welche Krankheit sich am 9. d. Mts. so steigerte, daß er durch die Fenster seiner Stube sprang, um sich biß und wie ein Hund bellte. Zwei zugezogene Aerzte erklärten die Krankheit für die Tollwuth im hohen Grade, worauf der Kranke am 10. d. Mts. nach Magdeburg in das dortige Krankenhaus transportirt wurde, wo er schon 1/2 Stunde nach seiner Ankunft verstarb.“

Gefes-Sammlung.

Das am 14. Decbr. ausgegebene 55. Stück der Gefes-Sammlung enthält unter Nr. 6220, den Allerhöchsten Erlaß vom 23. Octbr. 1865, betreffend die Verleihung der fieflichen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Kreischauffee von Falkenberg bis an die Neissebrücke bei Sossitz, im Kreise Falkenberg, Regierungsbezirk Posen, unter Benutzung der von Falkenberg bis in die Nähe von Jaydorf bereits bestehenden Chauffee, unter

Nr. 6221, das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisobligationen des Kreises Delitz im Betrage von 80,000 Thlrn. Vom 30. Octbr. 1865, unter

Nr. 6222, das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Kreises Bismil im Betrage von 49,000 Thlrn. Vom 30. Octbr. 1865, unter

Nr. 6223, den Allerhöchsten Erlaß vom 30. Octbr. 1865, betreffend die Verleihung der fieflichen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeindechauffee von Kempen, im Regierungsbezirk Düsseldorf, über Wachtendonk, Manum und Gerongen nach Benlo, an die Gemeinden Kempen, Schmalbreid, Wachtendonk, Manum und Gerongen, unter

Nr. 6224, den Allerhöchsten Erlaß vom 30. Octbr. 1865, betreffend die Verleihung des Rechts zur Erhebung eines Chauffeegebührens an den Grafen zu Stolberg-Wernigerode auf der von ihm in der Grafschaft Wernigerode, im Regierungsbezirk Magdeburg, ausgebauten Chauffee von Inselburg über Bedensied nach Schmalzegg, unter

Nr. 6225, den Allerhöchsten Erlaß vom 27. Novbr. 1865, betreffend die Abänderung der §§ 5, 43 b. und 73 des Reglements für die Feuerlöschgesellschaft der Rheinpreussischen Landstadt vom 30. Decbr. 1837, unter

Nr. 6226, die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der von der Bejanowo-Kuniger Chauffeebau-Gesellschaft wegen theilweiser Amortisation der Aktien gefaßten Beschlüsse. Vom 29. Novbr. 1865, unter

Nr. 6227, die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung des von der Schlesischen Feuer-Vericherungsgesellschaft zu Breslau beschlossenen vierten Nachtrages zu dem Gesellschaftsstatut. Vom 29. Novbr. 1865, unter

Nr. 6228, den Allerhöchsten Erlaß vom 4. Decbr. 1865, betreffend die künftige Anstellung und Abfindung der Beamten des landständlichen Kreditvereins der Provinz Posen, und unter

Nr. 6229, die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der von der Maschinenbau-Aktiengesellschaft „Wulkan“ in Stettin am 14. Decbr. 1865 beschlossenen Abänderungen ihres Gesellschaftsstatuts. Vom 4. Decbr. 1865.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. December

Königsberg. Fr. Kaufm. Dr. Kropp, Fräul. Kropp, Dyernisgerin, Frau Dr. v. Oßen, Fräul. Koebel, Privat., u. Fr. Concertmstr. Grün a. Leipzig. Fr. v. Antm. Morgenstern a. Schraplau. Fr. Rittmstr. v. Rappard a. Berlin. Fr. Kaufm. Siedler a. Stettin. Fr. Rabst. Gräber a. Chemnitz. Fr. Maschinenbauer Steinopf a. Jülich. Fr. Herrschall. Rentmstr. Smetel a. Friedland.

Stadt Zürich. Die Frm. Kauf. Gottschald a. Berlin, Wiltung a. Bremen. Fr. Fabrikbes. Dr. Preußer a. Jordanhütte (Insel Bollin). Fr. Advocat Reichardt a. Dresden. Fr. Capit. v. Medentusch a. Swinemünde. Fr. Graf v. Kledersteke m. Dienersch. a. Paris. Fr. Pr.-Lieut. v. Gomonowski a. Königsberg.

Goldener Ring. Fr. Dr. med. Hofmann a. Jülich. Fr. Lechn. Bamberger a. Riesa. Fr. Hauptm. a. D. Huber a. Kiel. Die Frm. Kauf. Fränzel a. Gredfeld, Weismesser a. Altenburg, Korn a. Danzig, Herbst a. Berlin, Selbß u. Schmidt a. Leipzig.

Goldener Löwe. Die Frm. Kauf. Söwensandt a. Berlin, Epies a. Gurtz, Fleischschmid a. Brandenburg, Schleeer a. Koburg. Fr. Gutsbef. Alperrott a. Jerichow. Fr. Lechn. Hns. Gethelber a. Genthin.

Stadt Hamburg. Fr. Prof. Dr. Sidel a. Wien. Fr. Arzt Dr. Stein a. Frankfurt a. M. Die Frm. Kauf. Morgenroth a. Bamberg, Suerozoff u. Suhn a. Magdeburg. Die Frm. Prem.-Lieut. zur See den u. Krüger a. Mühlhausen.

Neues Hôtel. Fr. Superint. Wächter a. Essen. Fr. Ingen. Buch a. Dbers. Abbingen. Fr. Fabrik. Deisler a. Kirchhessen. Fr. Landwirth Lio a. Darmstadt. Die Frm. Kauf. Pögel a. Stettin, Vogel a. Leipzig, König a. Rheide, Busch a. Pleschede.

Goldne Rose. Fr. Bervalter Luteroth a. Brandeburg. Fr. Gassehäfel, Zettersborn a. Quedlinburg. Fr. Gastwirth Fischer a. Athenleben. Fr. Kaufm. Kütz a. Leipzig.

Meteorologische Beobachtungen.

	15. December.			16. December.		
	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.
Luftdruck	335,33 Bar. L.	338,19 Bar. L.	340,48 Bar. L.	338,00 Bar. L.	338,00 Bar. L.	338,00 Bar. L.
Dunstdruck	1,68 Bar. L.	1,42 Bar. L.	1,28 Bar. L.	1,46 Bar. L.	1,46 Bar. L.	1,46 Bar. L.
Rel. Feuchtigk.	77 pCt.	61 pCt.	73 pCt.	70 pCt.	70 pCt.	70 pCt.
Luftwärme	1,0 Gr. Rm.	1,6 Gr. Rm.	— 1,4 Gr. Rm.	0,4 Gr. Rm.	0,4 Gr. Rm.	0,4 Gr. Rm.

Bekanntmachungen.

Diesigen mit dem Gebrauche des Mikroskops vertrauten Herren, welche bei der von der Polizei-Verwaltung in's Leben zu rufenden Fleischschau sich betheiligen wollen, ersuche ich zu einer Besprechung

Montag den 18. d. Mts. 4 Uhr im Stadtschießgraben

sich einzufinden.
Halle, den 15. December 1865.
L. Krabmer,
Kreisphysikus.

Realschullehrer-Stelle.

An hiesiger Realschule l. Ordnung ist zu **Ostern k. J.** eine Lehrerstelle mit **600 Thaler** jährlichem Gehalt wieder zu besetzen. Es wird die facultas im Latein und Deutsch, wenn möglich für die obersten Klassen und in der Religion verlangt. Qualifizierte Bewerber wollen sich, unter Beifügung ihrer Zeugnisse und einer kurzen Lebensbeschreibung, bis zum **24. d. M.** schriftlich bei uns melden.
Görlich, den 14. December 1865.

Der Magistrat.

Die Anfuhrer der Steinkohlen pro 1866 von den Königl. Wettiner Steinkohlen-Werken nach den Mansfeld. gewerkschaftl. Hütten und Revierern soll den Mindestfordernden öffentlich verdingen werden. Termin dazu ist auf den **28. d. M.** Vormittags um 10 Uhr in dem Gasthose „zur Sonne“ in Ulsleben angelegt, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Mansfeld. gewerkschaftl. Materialien-Factorie.

Gerichtlicher Anverkauf.

Die zur **Mathilde Lehmann'schen** Konkurs-Masse gehörigen Zug- und Modewaaren sollen am **Montag** des 18. d. Mts. und folgenden Tagen in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Fr. Herm. Keil,

Verwalter der **M. Lehmann'schen** Konkurs-Masse.

Gerichtlicher Anverkauf.

Die noch vorhandenen Waarenbestände aus der **Gebr. Sundermann'schen** Konkurs-Masse sollen wegen Räumung des Lagers zu ermäßigten Preisen gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Fr. Herm. Keil,

Verwalter der **Gebr. Sundermann'schen** Konkurs-Masse.

Haus-Verkauf.

Wegen Aenderung des Geschäfts bin ich **Witlens**, mein belegen Wohnhaus Nr. 19 in Eisdorf bei Zeutschenthal zu verkaufen. Es besteht aus 4 heizbaren Stuben und 30 Ruthen Hausplan dabei, auch können 300 \mathcal{M} . daran stehen bleiben. Käufer können mit mir jeden Tag in Unterhandlung treten. **C. Meyer.**

Holz-Auction

auf dem Rittergute Kleinlebenau b. Schenkend. Dienstag d. 2. Januar 1866 früh 1/2 10 Uhr. 110 Eichen, Kistern, Buchen, Eichen-Ruchstücke, 70 Langhaufen, 50 Abraumhaufen.

Einem geehrten, bauenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst, **Kellnergasse Nr. 1** als Zimmermeister niedergelassen habe und deshalb bei vorkommenden Neu- u. Reparaturbauten um geneigte Berücksichtigung bitte.
Halle, am 16. December 1865.

C. Dönitz, Zimmermeister.

Bekanntmachung.

Mein Vater, der Nachbar **Peter Wenzel** aus Niederflobikan, ist am 24. November dieses Jahres von hier weggegangen und nicht wieder zurückgekehrt. Ich bitte daher Diejenigen, welche über dessen Verbleiben Auskunft ertheilen können, mich sofort zu benachrichtigen. Daraus entstehende Unkosten trägt gern

Louis Wenzel.

Niederflobikan, d. 15. Decbr. 1865.

Signalement. Alter 75 Jahr, Größe mittel, Körper stark, Kleidung grauer Tuchrock, schwarze Tuchweste, graue wollne Hose, lange Stiefeln, blauwollne Unterjace, dunkelblaue Tuchmütze.

Guts-Verkauf.

Ein Gut im Anhaltischen mit 202 Morgen Land incl. 45 Morg. Holz, lebendem und totem Inventar, soll Veränderungshalber für den festen Preis von 8500 \mathcal{M} . zur sofortigen Uebergabe verkauft werden. Näheres durch

C. Marx & Co. Cöthen.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehenener erster Kellner wird zu sofortigem Antritt gesucht von

Ch. Hartmann,

Besitzer des **Mansfelder Hofes** zu Eisleben.

„Magdeburger Presse“

herausgegeben und redigirt von **J. Hoppe**.
Centralorgan der Fortschrittspartei
für Magdeburg, die Provinz Sachsen
und Anhalt.

Die „Magdeburger Presse“ erscheint
wöchentlich 13 Mal in groß Folioformat.

Durch Verbindung mit dem neuen „Mag-
deburger Tageblatt“ ist den Annoncen
der „Magdeburger Presse“ eine Ver-
breitung von 5000 Exemplaren gesichert.

Abonnements nehmen sämtliche Postämter
an. Vierteljährlicher Abonnementpreis bei den
preuss. Postämtern 1 *Th.* 26 *Sgr.* 3 *S.*, im
Herzogthum Anhalt 1 *Th.* 15 *Sgr.* 3 *S.*, im übrigen
Deutschland 1 *Th.* 24 *Sgr.* Inzerate werden
mit 1 *Sgr.* für die vierspaltene Petitzeile
oder deren Raum berechnet.

Im Verlag von **Schroedel & Si-
mon** in Halle ist erschienen:

Verbessertes Hauskalender f. 1866.

Preis 4½ *Sgr.*

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Verlag von **H. Thienemann**
in Stuttgart.

Naturgeschichte.

Der Jugend gewidmet

von **Hermann Wagner**.

Verfasser der Entdeckungsgeschichten in Feld-

und Fluß u.

Mit zahlreichen Abbildungen auf 15 color-

irten Tafeln u. vielen Holzschnitten.

Preis: 1 *Thaler*.

Diese Naturgeschichte ist in der frischen und
angenehmen Weise geschrieben, welche dem be-
kannten Verfasser eigen ist, enthält das Wis-
senswürdigste aus allen drei Naturreichen
und empfiehlt sich nebenbei durch die vorzüg-
lichen Abbildungen, als ein schönes u. aus-
bringendes

Weihnachtsgeschenk für die Jugend.

Vorrätig bei

Schrödel u. Simon in Halle.

Laden-Vermiethung.

Der von Herrn Uhrmacher **Keil**
jetzt benutzte Laden ist nebst Woh-
nung zu vermieten und **Östern** t.
3. zu beziehen.

A. R. Korn,
große Ulrichsstr. Nr. 4.

Neue rheinische Wallnüsse à Schock 2½ *Sgr.*
für 1 *Th.* 15 *Schod* bei

A. Lehmann, Kleinschmieden Ecke Nr. 1.

Echte Brabanter Sardellen à *U* 12 *Sgr.*

Neue Englische Wollheringe à Stück 6, 7, 8,
9 bis 15 *S.* bei **A. Lehmann.**

Breiban,

diese Woche Montag, Dienstag und Donner-
stag, auf dem Neumarkte bei

Julius Müller.

Eine noch in gutem Zustande befindliche
Walke mit 4 bis 5 Strampfen wird zu kaufen
gesucht. Adressen beliebe man bei **Ed. Stück-
rath** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Verpachtung.

Der zur goldenen Egge gehörige Garten ist
sodort zu verpachten gr. Ulrichsstraße 42.

Lücht. Land u. städtische Wirthschafterinnen,
Kochmamsellen, Köchinnen, Laden-, Haus- und
Kinder-mädchen, Kutscher, Knechte u. Laufbur-
schen w. nach **Kr. Sinneweis,** Barfüßerstr. 16.

Ein fortes Material-Geschäft in der Nähe
von Halle wird sofort zu kaufen oder zu pach-
ten gesucht. Adr. beliebe man unter F. # 100
bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.
abzugeben.

Aufforderung,

einen verloren gegangenen Versicherungsschein betreffend.

Da nach einer Anzeige des früheren Casgeber, **Herrn Heinrich Gottlieb Wilhelm
Koch** in Halle, der auf dessen Leben von der Lebensversicherungsbank für Deutschland in
Gotha unter Nr. 55,619 über 1000 *Th.* am 28. Januar 1850 ausgestellt Versicherungsschein
vor einiger Zeit abhanden gekommen ist, so wird der etwaige Inhaber jenes Scheines, sowie
Jeder, welcher Ansprüche auf denselben haben zu können glaubt, hierdurch aufgefordert, sich un-
verzüglich und spätestens bis zum

25. Februar 1866

bei der unterzeichneten Agentur oder bei der Bank zu melden, widrigenfalls die Gültigkeit jenes
Scheines aufgehoben werden wird.

Halle, den 2. December 1865

Die Agentur der **Gothaer Lebensversicherungsbank.**
L. Hildenbagen.

„Vieh-Versicherungs-Bank für Deutschland in Berlin.“

Nachdem Herr **C. Ritter** die für **Schleudig** und Umgegend verwaltete Agentur obiger
Bank niedergelegt hat, ist mir dieselbe übertragen worden.

Indem ich mich dem Vieh haltenden Publikum zur Entgegennahme von Versicherungsanträ-
gen hierdurch bestens empfehle, bemerke ich ergebenst, daß Prospekte und Antragsformulare un-
entgeltlich verabreicht werden und ich zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit bin.

Schleudig, den 7. Decbr. 1865.

F. F. Schröter.

Die **Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** hat die Agentur für
Mücheln und Umgegend an Stelle des Herrn **Franz Riedel** zu Mücheln, wel-
cher sie niedergelegt hat, dem

Herrn August Braune sen. zu Mücheln

übertragen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Magdeburg, den 14. December 1865.

General-Agentur
Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.
H. Brandt.

Kalender für 1866.

Vorrätig in allen Buchhandlungen, in Halle bei **Schrödel & Simon**, so-
wie bei den Herren Buchbindern und Kalender-Distribuenten:

1) Trewendt's Volkskalender für 1866.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Mit 8 Stahlstichen und zahlreichen in den Text gedruckten Holzschnitten. 8. Elegant broschirt.
12½ *Sgr.* Gebunden und mit Papier durchschossen 15 *Sgr.*

Auflage: 30,000 Exemplare! Gediegener Inhalt bei anerkannt schöner Aus-
stattung wird diesem Kalender gewiß die günstige Aufnahme sichern, welche bereits seinen früheren
Jahrgängen zu Theil wurde.

2) Trewendt's Hauskalender für 1866.

Mit Notizblättern. 8. Elegant broschirt. 5 *Sgr.* Steif broschirt und mit Papier durch-
schossen 6 *Sgr.*

Auflage: 75,000 Exemplare! Die mit jedem Jahre wachsende Auflage spricht
für die Beliebtheit dieses Kalenders.

3) **Bureaukalender für 1866** in Quer-Folio, auf weißem Papier. Die 12 Mo-
nate auf einer Seite abgedruckt, à 2½ *Sgr.* Auf
Papier aufgezogen 5 *Sgr.*

4) **Comptoirkalender für 1866**, Quer-Folio. Auf beiden Seiten mit je 6 Monaten
auf Papier gezogen 5 *Sgr.* und weißen Zwischenräumen bedruckt, à 2½ *Sgr.*

5) **Etui- oder Taschkalender für 1866** in kleinem Format, auf buntem oder weißem
gezo-gen mit Goldborte und Messingring à 5 *Sgr.* Auf Papier à 2½ *Sgr.*

6) **Briefstafelkalender für 1866.** Zum Einlegen in Briefstaschen. à 4 *Sgr.*

7) **Portemonnaiekalender für 1866.** Mit abgerundeten Ecken und Goldschnitt
à 3 *Sgr.*

Verlag von **Eduard Trewendt** in Breslau.

Die in meinem Verlage erscheinende

Zeitzer Zeitung

(Des früheren Zeitzer Kreisblattes 40. Jahrg.)

(Auflage 1900 Exempl.)

erscheint wöchentlich 3 Mal und ist das im hiesigen Kreise gelese-
ne Blatt. Anzeigen finden durch dieselbe sowohl im Kreise als auch in den benachbarten Säch-
sischen Ländern die wirksamste Verbreitung. — Pränumeration pr. Quartal 10 *Sgr.* Inzerationsgebühren pr. gespaltene
Corpuszeile 9 *S.* Gef. Zusendungen bitte ich entweder unter meinem Namen oder unter der Adresse

Expedition der Zeitzer Zeitung

hierher gelangen zu wollen.

Zeitz, im December 1865.

Fr. Richter,

(Webel'sche Buchdruckerei).

Pferde

von Holz, schön und dauerhaft gearbeitet, in
allen Größen und sehr billig bei

Adelbert Lossier in **Sönnern.**

Eine hochtragende Ferkel steht zu verkaufen in
Dypin Nr. 12.

Gesucht wird ein anständiges gebildetes Mäd-
chen von gelehrten Eltern, welches die Erziehung
dreier Kinder mit Liebe übernimmt und einem
kleinen Haushalt vorstehen kann. Die liebe-
vollste Behandlung wird zugesichert.

Näheres erteilt **W. Sachmann,** Mar-
tin-Gasse Nr. 8/11 zu Halle a/S.

Mein Lager von **Fussteppichen** und **Teppichzeugen, Angora-Fellen, Fussabtreter** etc. etc., sowie von **Reise-, Equipage-, Schlaf- und Pferde-Decken** halte ich bei billigsten Preisen ergebenst empfohlen.

A. R. Korn,
Tuch-, Herren-Garderobe- u. Teppich-Handlung,
große Ulrichsstr. 4.

Eine Partie **zurückgesetzte Teppiche** empfiehlt zu sehr billigen Preisen
A. R. Korn.

Filz-Schuhe und Stiefel
mit Gummi-Sohle und Besatz,
in eleganter Form, für Damen, Herren und Kinder, sind wieder vorrätzig und empfiehlt
A. R. Korn, große Ulrichsstr. 4.

Gummi-Schuhe,
in nur besten Qualitäten, auch dergl. mit warmen Futter,
Regen-Röcke
empfehlen in größter Auswahl zu billigen Preisen
A. R. Korn.

Sein Lager fertiger eleganter Winter-Garderobe in großer Auswahl offerirt zu herabgesetzten Preisen gegen Baarzahlung
L. Richter,
Gr. Ulrichsstraße 5.

Auf mein Lager echt französischer Westenstoffe mache ich besonders aufmerksam.
L. Richter,
Magazin für feinere Herren-Garderobe,
Gr. Ulrichsstr. 5.

Brillen, Lorgnetten, Pince-nez in größter Auswahl; **Thermometer** v. 6 Gr. an; **Metal-** und andere **Barometer; Opernper-** **spective u. Fernrohre** zu den billigsten Preisen; **Kupferschablonen** in ganzen Kästchen sowie einzelne **Buchstaben** etc. empfehlen
F. Dehne & Gast, Leipzigerstr. g. L.

Wir haben wieder **Trichinen-Präparate** abzulassen.
F. Dehne & Gast, Leipzigerstr. g. L.

Fließend fette Kieler Bücklinge,
Holländische Bücklinge à Stück 5, 6, 8 und 9 Pf.
empfehlen
C. Müller.

Böhmische Patent-Kohlen
in bester Qualität, bei Entnahme von 10 Tonnen und darüber billiger, empfiehlt
H. Kirchner, Advocatenweg.

Culmbacher Kitzinger } à Flasche
Dresd. Waldschlösschen } 1 1/2 Gr.
Coburger Actien } dopp. 7 1/2 Gr.
Export, das beste, } Flasche 3 Gr.
Coburger Actien }
Meininger } à 2 1/2 Gr.
Merseburger Bitter }
Culmbacher à Eimer 6 Pf.
Coburger Actien à Eimer 5 2/3 Pf.
hält Lager die
Bier-Niederlage Alter Markt Nr. 3.

Die vertauschten Mützen am Advents-Ball (Montag Abend) bei Hrn. **Jänicke** in Zöbig; wolle man daselbst umtauschen.

Restaurations-Großöffnung.

Dem geehrten Publikum erlaube ich mir meine am heutigen Tage eröffnete Restauration zur **Preussischen Krone** bestens zu empfehlen und wird es stets mein Streben sein, die nach beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke, sowie durch freundliche Bedienung zufriedener zu stellen.

H. Linde,
Restauration zur **Preussischen Krone,**
kl. Ulrichsstraße Nr. 4.

Heute, Sonntag den 17. d. Mts., **Ein-** **zugschmaus** bei **H. Linde,** Restauration zur **Preussischen Krone.**

Gebauer-Schweffelsche Buchdruckerei in Halle.

„Pariser Räucher-Flacons!“
in den brillantesten Farben und reich verguldet, mit Platinakugel und der dazu gehörigen Öfen.

Bemittelt dieser Lampen kann man in wenigen Minuten ein Zimmer auf das Angenehmste parfümieren; dieselben empfiehlt in großer Auswahl
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.
Obige Räucher-Flacons eignen sich sehr gut als Weihnachts-geschenk.

„Wachsstöcke!“
ganz fein bossirt, in den brillantesten Farben, mit Wachsverlengarnitur und reichster echter Goldverzierung, sowie weiße und bunte Wachsstöcke, gewunden und in Pyramidenform, empfiehlt in größter Auswahl
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

„Tuschkästen!“
mit Honig- und Ackermann'schen Tuschfarben, von 6 & bis 2 1/2 Pf. p. Stück, empfiehlt in großer Auswahl
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

„Feinste Tafelkerzen!“
Crystall-Kerzen, sehr hell u. sparsam brennend, feinste Paraffinkerzen, glatt und geriept, weiß und bunt, weiße Wachskerzen und feinste Stearinkerzen, sowie bunte Christbaumlichtchen in Wachs und Paraffin, empfiehlt in großer Auswahl
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Friedr. Kühl
empfehlen fein aus den besten Jahrgängen assortirtes Weinlager bis zu den feinsten Gewächsen und zu außerst billigen Preisen.

Arac von 12 1/2 Gr. bis 1 Pf., **Num** 10 Gr. bis 1 1/3 Pf., **Cognac** 15 Gr. bis 1 1/2 Pf., **Punsch-Extract** von 12 1/2 bis 25 Gr. p. Flasche empfiehlt
Fr. Kühl,
Leipzigerstr. 11, Eingang Sandberg.

Rocco's Etablissement.
Dienstag den 19. December **Sinfonie-** **Concert** vom ganzen Musikchore des 27. Inf.-Reg. Der Ertrag dieses Concerts ist für arme Kinder zum Weihnachtsgeschenk bestimmt. Unterzeichnete bittet ein geehrtes Publikum, diese Aufführung gütlich unterstützen zu wollen.
Ergebenst **Fr. Menzel.**

Am 13. d. M. ist mir ein schwarzer Jagdhund mit weißer Brust zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Inventionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen in **Rodwisch Nr. 5.**

Ein nachgelaufener Hund, grauer, langhäriger Spitz mit gestuften Ohren und Schwanz, kann von dem sich legitimirenden Eigenthümer auf dem Eröth'schen Rittergute in Döbaußen abgeholt werden.
Lejus.

Nachruf.
Am 10. d. M. wurde uns die traurige Botschaft zu Theil, daß am selben Tage früh 7 1/2 Uhr **Marie Rosine Kaascht** in Darsdorf, geborne **Christel** aus Wörmlich, sankt in dem Herrn entschlafen sei. Sie war eine tüchtige Hausfrau und sorgsame Mutter, uns eine liebe Schwester, die durch ihren gottesfürchtigen Lebenswandel ein bleibendes Andenken in uns hinterlassen hat. Nahe ihrer Asche.
Die hinterbliebenen Geschwister und Verwandten.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 12½ Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 296.

Halle, Sonntag den 17. December
Hierzu vier Beilagen.

1865.

Deutschland.

Berlin, d. 15. December. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Kreisgerichts-Direktor v. Hübner zu Salzwehel den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Superintendenten Reimann zu Salzwehel, dem Stadthaltern Schwentke daselbst, dem Schulzen Sülmann zu Mellin, und dem Deichschauer Brüncke zu Warenberg bei Wittenberge den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Landrath v. Lattorf zu Salzwehel und dem Professor Danneil daselbst den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Grafen v. d. Schulenburg auf Behendorf das Ritterkreuz des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern, sowie dem Secretair Whilipp zu Salzwehel, und dem Schulzen Kaul zu Kläden bei Viandsee das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Der Kronprinz, begleitet von dem Adjutanten Graf Eulenburg, dem Generalmajor v. Loën und dem Lieutenant v. Diskau, sowie der dienstthuende Kammerherr der Königin Augusta, Graf v. Hompesch-Kurich, sind gestern Abends zu der Besetzungsfest nach Brüssel abgereist, werden aber schon am Montag von dort nach Berlin zurückkehren. — Es darf hervorgehoben werden, daß der Kronprinz von den Festlichkeiten am Hofe nach dem Eintreffen der Nachricht von dem Ableben des Königs der Belgier sich ferngehalten hat und nur für Augenblicke zur unumgänglichen Begrüßung erschienen ist.

Die jetzt stattfindenden Minister-Conferenzen beschäftigen sich, wie man hört, mit der Beratung derjenigen Gegenstände, welche dem Landtage bei seinem Zusammentritt zur Beratung vorgelegt werden sollen. Die Einberufungsordre für die beiden Häuser des Landtages wird in der nächsten Woche durch den „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht werden und der Zusammentritt des Landtages selbst in der zweiten Woche des Monats Januar, vermutlich am 10. oder 11. Januar, erfolgen. Die Dauer des Landtages wird wohl nicht unter 4–5 Monaten sein, da zahlreiche Vorlagen in Aussicht stehen; es sei denn, daß irgend ein Zwischenfall die Auflösung schon zeitiger herbeiführen sollte.

Aus den Debatten im preussischen Provinzial-Landtage über die Kosten der Grundsteuer-Veranlagung theilt die „Pr. L. Ztg.“ folgende bemerkenswerthe Äußerungen mit: Auf eine Bemerkung des Landtagsmarschalls, daß die Regierung die Füllung des Staatschahes brauche, um auch ohne die Zustimmung des Abgeordnetenhauses im Nothfalle Krieg führen zu können, entgegnete der Referent, daß kein Ministerium und kein König in Preußen einen ernstlichen Krieg ohne Zustimmung des Volkes führen könne. Für unvorhergesehene plötzliche Entschlüsse ständen immer genug Mittel zur Verfügung.

In Betreff der Vertheilung der Grundsteuer wird der „Kön. Ztg.“ von hier berichtet: „Es wird den beiden Kammern bei dem nächst bevorstehenden Zusammentritt ein Gesuchentwurf Betreffs der den Besitzern der steuerpflichtigen Liegenschaften zu gewährenden Befugnisse, gegen die bisher festgestellten (provisorischen) Ergebnisse der Untervertheilung zu reklamiren, wie über die endgültige Untervertheilung und Erhebung der Grundsteuer zur versöhnungsmäßigen Beschlußnahme zu gehen. Nach dem Erlaße des Gesetzes wird dann die Einleitung des Reklamations-Verfahrens erfolgen.“

In der auch von uns erwähnten Angelegenheit der Botschafter von Frankreich und England in Bezug auf die jüngsten Vermählungsfeierlichkeiten erklärt jetzt die „Kreuzzeitg.“, daß dieselbe in den theilnehmenden Kreisen nicht einmal als Eifererstreit, sondern lediglich als eine Etikettenfrage behandelt werde. Ein Gegenstand des Konflikts sei die Sache so wenig, daß der französische Botschafter seitdem dem Feste bei dem Prinzen Albrecht wieder beigewohnt habe, der englische aber nur aus Rücksichten für den Tod des Königs der Belgier weg geblieben sei.



nicht sich gegen
dition aus. —
verhaft.

se der neuesten
it geht hervor,
Neußerung an
dem Lehre
erste Depesche
Blätter ver-
keine identische
enden Schrift-

amburger Cor-
leons zu einer
in, sondern die
welche, wenn

, welcher sich
gt, die dortige
Augustenburgi-
verlassen und

telegraphischen
den, entspricht
rüder gemacht
Bhat entschlo-
stigen, welche
mit ohne Auf-
cille Punkt in
eren Sanction
tenden Schwie-
ß er die „for-
nstandes“, ihre

stellt, wo eine Revision „die nach heiligen Bestimmungen“ aus denselben entfernt hat. Man hat diese Taktik Seitens der Regierung erwartet, und es wird sich nunmehr zu zeigen haben, ob die Ungern unter Rückblick auf die factische Lage des Gesamtstaates zur Reichsbigkeit und damit zum Anschluß bereit sind, oder ob sie in dem blinden Eifer für ihre Sonderstellung auch diesmal beharren werden.

Italien.

Das „Journal des Debats“ constatirt in einem Briefe aus Florenz, daß die römischen Staatskassen vollständig leer seien; jeder habe sich abgeholt, was er gut habe, und es finde eine Art von Liquidation Statt; dessen ungeachtet wolle aber die römische Curie von dem Königreiche Italien nichts wissen, selbst nicht einmal, um das Geld zu erhalten, das ihr Italien in Folge der September-Convention schuldet. In Florenz gefalle es sehr, daß Rom die Millionen nicht reclamire, weil es dem „Könige von Italien“ dafür keine Quittung ausstellen wolle. Wie der Correspondent weiter zeigt, ist eine Ausöhnung zwischen Rom und Italien jetzt viel schwieriger, als vor sechs Monaten. Die Vinte, die ungemein an Zahl und Einfluß geworden, werde der römischen Curie nicht die geringste Concession machen; die römische Frage komme jedenfalls dieser Tage vor die Kammer, bei dieser Gelegenheit habe jedoch das Ministerium keine Niederlage zu befürchten. Wie andere Mittheilungen besagen, ist das florentiner Cabinet fest entschlossen, betreffs Roms nichts zu thun, was der Actions-Partei vor den Kopf stoßen könnte, obgleich es, zum wenigsten vor der Hand, Alles vermeiden werde, was einem Bruche des September-Vertrages ähnlich sehen könnte.